Johannes-Kepler-Gymnasium
Ibbenbüren

Schulinterner Lehrplan

Städtisches Johannes-Kepler-Gymnasium Ibbenbüren

ENGLISCH

Sekundarstufe II

Stand: 1.9.2025

Inhalt

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit 4

1.1 Lage der Schule 4

1.2 Anzahl der Lernenden und Lehrenden 4

1.3 Aufgaben des Faches bzw. der Fachgruppe in der Schule vor dem Hintergrund der Schülerschaft 4

1.4 Funktionen und Aufgaben der Fachgruppe vor dem Hintergrund des Schulprogramms 5

1.5 Beitrag der Fachgruppe zur Erreichung der Erziehungsziele der Schule 6

1.5.1 Beitrag zur Demokratiebildung 6

1.5.2 Beitrag zur Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) 7

1.6 Verfügbare Ressourcen 7

2 Entscheidungen zum Unterricht 9

2.1 Unterrichtsvorhaben 9

2.1.1 Übersicht Unterrichtsvorhaben 10

Einführungsphase 10
Qualifikationsphase 1 Grundkurs 22
Qualifikationsphase 2 Grundkurs 33
Qualifikationsphase 1 Leistungskurs 40
Qualifikationsphase 2 Leistungskurs 51

2.2 Grundsätze der fachmethodischen Arbeit 61

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung 62

2.3.1 Grundsätze der Leistungsbewerung 63

2.3.1.1 Übergeordnete Kriterien 63
2.3.1.2 Klausuren 63
2.3.1.3 Mündliche Prüfung anstelle einer Klausur 66
2.3.1.4 Facharbeit 67
2.3.1.5 Sonstige Mitarbeit 67
2.3.2 Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung 69

2.4 Lehr- und Lernmittel 70

3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen 72

3.1 Fahrtenkonzept 72

3.2 Zusammenarbeit mit anderen Fächern 72

3.3 Außerschulische Partner 73

3.4 Wettbewerbe / Zertifikate 73

3.5 Beiträge zur Gewaltprävention 73

3.6 Beiträge zur Medienerziehung 73

3.7 Fortbildungen 74

3.8 Fremdsprachenassistentin / eines Fremdsprachenassistent 74

4 Qualitätssicherung und Evaluation 75

5 Anlage 76

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

1.1 Lage der Schule

Die ehemalige Bergbaustadt Ibbenbüren ist eine Mittelstadt in der Region Tecklenburger Land im nördlichen Teil des Bundeslandes Nordrhein-Westfalen. Die Stadt definiert sich als Schulstadt, d.h., dass alle gängigen Schulformen angeboten werden. Zudem hat das Johannes-Kepler-Gymnasium ein sehr großes Einzugsgebiet, was dazu führt, dass die Schule jedes Schuljahr eine erhebliche Zahl von Haupt- und Realschülerinnen und -schülern in die gymnasiale Oberstufe aufnimmt, in der Regel drei Klassen, deren fachliche und methodische Voraussetzungen sich von denen der grundständigen Schülerinnen und Schüler unterscheiden.

Die Schule liegt am Rande des Stadtzentrums. Die Umgebung in Richtung Nordosten ist städtisch- industriell, Richtung Süden jedoch ländlich geprägt durch den Aasee. Ein größeres Erholungsgebiet ist zu Fuß erreichbar, die typischen städtischen Einrichtungen mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Dies gilt auch für die Städtische Bücherei.

Für den alltäglichen Lese-, Lehr-und Lernbedarf ist die Schulbibliothek ausgestattet. In den nahegelegenen Aufenthaltsräumen für die Oberstufe stehen Computerarbeitsplätze zur Verfügung. Außerdem kann der Sprachenfachraum in Raum 08 genutzt werden. Die Schülerinnen und Schüler haben auch die Möglichkeit, englischsprachige Filme im Apollo-Theater zu sehen und englischsprachige Theateraufführungen im Bürgerhaus zu besuchen.

1.2 Anzahl der Lernenden und Lehrenden

Das Johannes-Kepler-Gymnasium besuchen ca. 830 Schülerinnen und Schüler, davon ca. 370 Schülerinnen und Schüler die Sekundarstufe. Circa 20 Lehrerinnen und Lehrer unterrichten das Fach Englisch, darunter befinden sich in jedem Schuljahr ein bis zwei Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter.

1.3 Aufgaben des Faches bzw. der Fachgruppe in der Schule vor dem Hintergrund der Schülerschaft

Das Johannes-Kepler-Gymnasium ist eine Schule des Standorttyps II, d.h. die Schülerschaft hat einen erhöhten Anteil von Kindern mit Migrationshintergrund.

Die Schule hat ein sehr großes Einzugsgebiet. Dies führt dazu, dass die Schule eine erhebliche Zahl von Haupt-und Realschüler/innen in die gymnasiale Oberstufe aufnimmt – in der Regel drei Klassen -, deren fachliche und methodische Voraussetzungen sich von denen der grundständigen Schüler/innen unterscheiden, so dass es notwendig ist, in der Einführungsphase die unterschiedlichen Eingangsvoraussetzungen fachlich zu berücksichtigen.

Die Fachgruppe Englisch arbeitet hinsichtlich dieser Heterogenität kontinuierlich an Fragender Unterrichtsentwicklung, der Einführung von Förderkonzepten und zielführenden Diagnose-verfahren. Insbesondere in der Einführungsphase nimmt der Englischunterricht auf die unterschiedlichen Voraussetzungen Rücksicht, da die Haupt-und Realschüler/innen (HR-SuS) in der Einführungsphase z. B. eine zusätzliche Unterrichtsstunde im Fach Englisch erhalten, in der gezielte Wortschatzarbeit geleistet sowie Schreib- und Lesekompetenzen erweitert werden.

Gleichfalls findet eine Intensivphase in den zwei Wochen vor den Herbstferien statt, während die grundständigen Gymnasiasten sich im Praktikum befinden. Die Förderung dieser erfolgt in der Einführungsphase – anders als in Bezug auf die HR-SuS – anhand des Angebots von Vertiefungskursen, in denen mit Hilfe einer Fachlehrkraft individuell an der Verbesserung der bestehenden sprachlichen und fachmethodischen Kompetenzen gearbeitet wird. Die jeweiligen Lehrkräfte der Englischkurse beraten die Schülerinnen und Schüler individuell und empfehlen bei entsprechendem Bedarf die Teilnahme an einem Vertiefungskurs.

1.4 Funktionen und Aufgaben der Fachgruppe vor dem Hintergrund des Schulprogramms

In Übereinstimmung mit dem Schulprogramm setzt sich die Fachgruppe Englisch das Ziel, Schülerinnen und Schüler zu unterstützen, selbstständige, eigenverantwortliche, selbstbewusste, sozial kompetente und engagierte Persönlichkeiten zu werden. In der Sekundarstufe II sollen die Schülerinnen und Schüler darüber hinaus auf die zukünftigen Herausforderungen in Studium und Beruf vorbereitet werden.

Auf dem Weg zu einer eigenverantwortlichen und selbstständigen Lebensgestaltung und Lebensplanung sind die Entwicklung und Ausbildung notwendiger Schlüsselqualifikationen unverzichtbar. Dabei spielen die Kompetenzen in den Bereichen der mündlichen und schriftlichen Sprachverwendung sowie der Texterschließung eine zentrale Rolle.

Neben diesen genuinen Aufgaben des Englischunterrichts sieht die Fachgruppe eine der zentralen Aufgaben in der Vermittlung eines kompetenten Umgangs mit Medien. Dies betrifft sowohl die private Mediennutzung als auch die Verwendung verschiedener Medien zur Präsentation von Arbeitsergebnissen.

Im Rahmen der individuellen Förderung bieten wir besonders motivierten bzw. leistungsstarken Schülern die Möglichkeit an der Teilnahme eines Projektkurses in der Q1, in dem unter anderem eine Vorbereitung auf das Cambridge Advanced English Certificate (CAE) stattfindet. Zudem gibt es die Möglichkeit, in der Einführungsphase oder der Q 1 an der English for Business AG (LCCIIQ, London Chamber of Commerce and Industry International Qualification) teilzunehmen. Im Rahmen der individuellen Förderung wird außerdem in den Jahrgangsstufen 5 und 6 ein Förderunterricht angeboten.

Unter dem Leitziel 4 /Schulleben bietet der Fachbereich Englisch einen 1-wöchigen Aufenthalt in englischen Gastfamilien verknüpft mit einem von der Schule organisierten Bildungsangebot in der Jahrgangsstufe 8 an. Die Schüler/innen der Englisch-Leistungskurse (Tutorenschiene) haben die Möglichkeit innerhalb der Qualifikationsphase nach England zu fahren.

1.5 Beitrag der Fachgruppe zur Erreichung der Erziehungsziele der Schule

Die Fachgruppe Englisch sieht sich besonders dem Ziel der interkulturellen Handlungsfähigkeit verpflichtet. Durch die Auseinandersetzung mit fremdkulturellen Werten und Normen und der damit verbundenen Notwendigkeit zum Perspektivwechsel leistet der Englischunterricht einen Beitrag zur Erziehung zur Toleranz und fördert die Empathiefähigkeit. Ethisch-moralische Fragestellungen spielen eine zentrale Rolle. Außerdem ist der angemessene Umgang mit Sprache in verschiedenen kommunikativen Kontexten ein zentrales Erziehungsanliegen des Englischunterrichts.

1.5.1 Beitrag zur Demokratiebildung DB

In Abschnitt 2.1.1 werden Unterrichtsvorhaben, die einen Beitrag zur Demokratiebildung leisten, mit einem entsprechenden Logo (siehe oben) gekennzeichnet. Zusätzlich werden alle Lerninhalte, die konkret einen Beitrag leisten, durch die Verwendung der Kennzeichnung (DB) hervorgehoben. Diese Markierungen ermöglichen eine transparente und gezielte Förderung demokratischer Kompetenzen, etwa durch die Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen, politischen oder historischen Fragestellungen. So wird Demo-

kratiebildung als fächerübergreifendes Bildungsziel sichtbar gemacht und systematisch im Unterricht verankert.

1.5.2 Beitrag zur Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)

In den folgenden konkreten Unterrichtsvorhaben sind Aspekte der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) berücksichtigt und ausgewiesen. Die entsprechenden Ziele für nachhaltige Entwicklung Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen werden unter Angabe ihrer jeweiligen Nummer und Bezeichnungen explizit vor jedem Unterrichtsvorhaben durch das entsprechende Logo aufgeführt. Die Ausweisung erfolgt im Einklang mit den Richtlinien der BNE und zielt darauf ab, bei den Schülerinnen und Schülern zukunftsorientiertes Denken, verantwortungsvolles Handeln sowie die Fähigkeit zur Reflexion komplexer globaler Zusammenhänge zu fördern.

1.6 Verfügbare Ressourcen

Die Fachschaft Englisch setzt sich aus ca. 20 Kolleginnen und Kollegen inklusive Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärtern zusammen. Der Antrag auf Zuweisung eines Assistant Teachers wird jedes Schuljahr in Absprache mit den Fachschaften Französisch und Spanisch gestellt.

Neben Englisch als Eingangssprache besteht in der Jahrgangsstufe 7 die Wahl zwischen Latein und Französisch. Im Wahlpflichtunterricht der Klasse 9 können Spanisch und Latein als dritte Fremdsprache gewählt werden. Der Englischunterricht zielt darauf ab, vielfältige Lerngelegenheiten zum aktiv kooperativen und selbstständigen Lernen zu eröffnen. Die Ausstattung der Schule mit einem Sprachenfachraum und mehreren Computerräumen, die über Computerplätze für Schülerinnen und Schüler und Beamern verfügen, und mehreren Klassenräumen mit interaktiven Tafeln erleichtern die Realisierung

dieses Ziels. Das flächendeckende WLAN-Netz ermöglicht allen Schülerinnen und Schülern den Zugang zum Internet, sowohl auf den schulischen als auch auf privaten Tablets. Hier ist das sog. „Tabletklassenkonzept" der Schule zu erwähnen, wonach alle Schülerinnen und Schüler ab Klasse 7 ein privat angeschafftes, aber während der Schulzeit durch ein Mobile Device Management System (hier: JAMF) administriertes Tablet im Unterricht und zu Hause nutzen. Die Nutzung dieser Tablets ermöglicht, auch in Verbindung mit dem Schulbuch, durchgehend ein hybrides Arbeiten. Den Jahrgangsstufen 5 und 6 stehen während der Schulzeit sog. „Tabletkoffer" zur Verfügung, die jede Lehrkraft buchen kann.

Des Weiteren gibt es einen Englischfachraum, der ebenfalls über einen Beamer, interaktiver Tafel und Computer mit Internetzugang verfügt. Dieser ist in der Regel der Englischfachschaft vorbehalten und wird von ihr gestaltet. Hier und im sprachenübergreifenden Schaukasten im ersten Obergeschoss bietet sich u.a. die Möglichkeit, Schülerprodukte, Realia und andere fachspezifische Materialien auszustellen.

2 Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan hat das Ziel, die im Kernlehrplan aufgeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, die im Kernlehrplan beschriebenen Kompetenzen bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

Im Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben (Kapitel 2.1.1) wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Das Übersichtsraster dient dazu, einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen zu verschaffen. Zum Zwecke der Klarheit und Übersichtlichkeit werden an dieser Stelle schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen ausgewiesen.

Die konkretisierten Kompetenzerwartungen finden dagegen erst auf der Ebene konkretisierter Unterrichtsvorhaben (Kapitel 2.1.2) Berücksichtigung. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Kursfahrten o.ä.) zu erhalten, sind im Rahmen dieses schulinternen Lehrplans nur ca. 75 Prozent der Bruttounterrichtszeit verplant.

2.1.1 Übersicht Unterrichtsvorhaben

Einführungsphase

Unterrichtsvorhaben I: *Finding my place in the world*

DB

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler …

Kompetenzbereich Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:

- führen Gespräche in informellen und formellen Kontexten weitgehend unter Beachtung kultureller Gesprächskonventionen,
- beteiligen sich aktiv an Gesprächen, vertreten Positionen und begründen diese in der Regel differenziert,
- wägen divergierende Positionen in der Regel ab und bewerten sowie kommentieren diese.

Kompetenzbereich Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:

- stellen Inhalte strukturiert und weitgehend differenziert dar, kommen bei Bedarf zu einer begründeten Stellungnahme und gehen auch auf Nachfragen in der Regel ein,
- heben in ihrer Darstellung in der Regel wesentliche Punkte hervor und führen unterstützend Details an.

Auswahl fachlicher Konkretisierungen:

Kompetenzbereich Interkulturelle kommunikative Kompetenz:

- **Schwerpunkt: Das Individuum und die Gesellschaft im Wandel: Entwicklung einer eigenen Identität – Ambitionen und Hindernisse, Konformität vs. Individualismus, Werteorientierung**
- Das Individuum und die Gesellschaft im Wandel: Chancen und Herausforderungen Jugendlicher – ethnische, kulturelle, soziale, sexuelle und geschlechtliche Vielfalt (DB)

Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:

- Ausgangstexte: Informierende, argumentative und kommentierende Pressetexte, Statistiken, Cartoons, Bilder
- Zieltexte: Redebeiträge, Präsentationen, kreative Formate

Kompetenzbereich Sprachlernkompetenz:

- Strategien und Techniken für die Planung und Realisierung eigener Gesprächsbeiträge
- Strategien zum produktiven Umgang mit Feedback

(Fortsetzung siehe nächste Seite)

Einführungsphase

Unterrichtsvorhaben I: *Finding my place in the world (fortgesetzt)*

Zeitbedarf: ca. 15 Unterrichtsstunden

Verbindliche Absprachen zur Leistungsüberprüfung:
mündliche Kommunikationsprüfung

Verbindliche Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben:
mündliche Kommunikationsprüfung inklusive vorbereitetem ersten Prüfungsteil (vgl. Handreichung mündliche Prüfung (https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/upload/angebote/muendliche_kompetenzen/docs/2014-09_Handreichung_Muendliche_Pruefungen.pdf); auch zur Diagnose der Kompetenzen der Lernenden; weitere Informationen auf folgender Seite: https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/muendliche-kompetenzen/angebot-gymnasiale-oberstufe/, jeweils Datum des letzten Zugriffs: 07.01.2025)

Einführungsphase

Unterrichtsvorhaben II: *Exploring options and opportunities in the world of work*

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler …

Kompetenzbereich Hör-/ Hörsehverstehen:

- entnehmen unmittelbar erlebter Kommunikation und auditiven und audiovisuellen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen,
- identifizieren wesentliche Stimmungen und Einstellungen der Sprechenden,
- beziehen bei Hörsehtexten gehörte und gesehene Informationen aufeinander.

Kompetenzbereich zusammenhängendes Sprechen:

- stellen Inhalte strukturiert und weitgehend differenziert dar, kommen bei Bedarf zu einer begründeten Stellungnahme und gehen auch auf Nachfragen in der Regel ein,
- heben in ihrer Darstellung in der Regel wesentliche Punkte hervor und führen unterstützend Details an.

Kompetenzbereich Schreiben:

- realisieren unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale ein grundlegendes Spektrum von Texten,
- vermitteln Informationen strukturiert und kohärent,
- verwenden auch digitale Werkzeuge bei der individuellen und kollaborativen Texterstellung und -überarbeitung.

Auswahl fachlicher Konkretisierungen:

Kompetenzbereich Interkulturelle kommunikative Kompetenz:

- **Schwerpunkt: Arbeit und Welt im Wandel: Lernen, Leben und Arbeiten im englischsprachigen Ausland**
- Das Individuum und die Gesellschaft im Wandel: Entwicklung einer eigenen Identität – Ambitionen und Hindernisse, Konformität vs. Individualismus, Werteorientierung

Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:

- Ausgangstexte: informierende, argumentative und kommentierende Pressetexte, PR-Materialien, Stellenanzeigen, Interviews, Reportagen, Dokumentationen
- Zieltexte: Zusammenfassungen, Briefe/E-Mails, Blogeinträge

(Fortsetzung siehe nächste Seite)

Einführungsphase

Unterrichtsvorhaben II: *Exploring options and opportunities in the world of work (fortgesetzt)*

Kompetenzbereich Sprachlernkompetenz:

- Strategien und Techniken für die Planung und Realisierung eigener Gesprächsbeiträge
- Strategien zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen sowie zur Textverarbeitung und Kommunikation
- kritischer Umgang mit digitalen Übersetzungsprogrammen und textgenerierenden KI-Anwendungen

Zeitbedarf: ca. 10 Unterrichtsstunden

Verbindliche Absprachen zur Leistungsüberprüfung:
keine Klausur

Hinweise zu diesem Unterrichtsvorhaben:
Behandlung auch der themenbezogenen Möglichkeiten für Schülerinnen und Schüler der EF: Gap-Year, Work and Travel, Auslandspraktikum, Freiwilliges Soziales Jahr

Entscheidungen zu fach- und/oder fächerübergreifenden Fragen:
Verknüpfung mit der schulischen Vorbereitung auf das Schülerbetriebspraktikum (EF)

Einführungsphase

Unterrichtsvorhaben III: *Shaping identities in and through young adult fiction*

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler …

DB

Kompetenzbereich Leseverstehen:

- entnehmen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen und beziehen diese aufeinander,
- identifizieren implizite Informationen, Meinungen und grundlegende Einstellungen.

Kompetenzbereich Schreiben:

- realisieren unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale ein grundlegendes Spektrum von Texten,
- vermitteln Informationen strukturiert und kohärent,
- beziehen wesentliche Informationen und zentrale Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung sachgerecht und kritisch reflektierend ein,
- begründen und belegen Standpunkte, widerlegen diese und wägen sie gegeneinander ab.

Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:

- verstehen Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontextes,
- identifizieren Gesamtaussagen, Hauptaussagen und wichtige Details und geben diese zusammenfassend wieder,
- analysieren wesentliche Textsortenmerkmale sowie zentrale Wechselbeziehungen von Inhalt, Sprache und Form und berücksichtigen diese im Allgemeinen auch bei eigenen Textprodukten,
- formulieren begründete Stellungnahmen,
- hinterfragen ihre Deutungen kritisch und beziehen ihre Erkenntnisse in eigene Produktionsprozesse ein.

Auswahl fachlicher Konkretisierungen:

Kompetenzbereich Interkulturelle kommunikative Kompetenz:

- **Schwerpunkt: Medien und Literatur im Wandel: Identitätsbildung in und durch young adult fiction**
- Das Individuum und die Gesellschaft im Wandel: Entwicklung einer eigenen Identität – Ambitionen und Hindernisse, Konformität vs. Individualismus, Werteorientierung; Chancen und Herausforderungen Jugendlicher – ethnische, kulturelle, soziale, sexuelle und geschlechtliche Vielfalt (DB)

(Fortsetzung siehe nächste Seite)

Einführungsphase

Unterrichtsvorhaben III: *Shaping identities in and through young adult fiction (fortgesetzt)*

Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:

- Ausgangstexte: kürzerer Roman der Gegenwart, informierende und kommentierende Pressetexte
- Zieltexte: Zusammenfassungen, Analysen, Stellungnahmen

Kompetenzbereich Sprachlernkompetenz:

- Texterschließungs- und Kompensationsstrategien sowie Stile der Verarbeitung von Textinformationen
- Strategien zur Erweiterung des eigenen Wortschatzes
- Strategien zur Nutzung auch digitaler Selbstevaluationsinstrumente
- Strategien zur Nutzung ein- und zweisprachiger Wörterbücher
- Strategien zum nachhaltigen Umgang mit eigenen Fehlerschwerpunkten

Zeitbedarf: ca. 20 Unterrichtsstunden

Verbindliche Absprachen zur Leistungsüberprüfung:

Klausur: Leseverstehen und Schreiben (integriert) – fiktionale Textgrundlage

Verbindliche Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben:

Der Roman steht im Zentrum des Unterrichtsvorhabens, ergänzend sollen thematisch informieren-de und kommentierende Pressetexte eingesetzt werden. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Einführung und Festigung des Interpretationswortschatzes.

Hinweise zu diesem Unterrichtsvorhaben:

Einsatz kreativ-produktiver Verfahren; Unterstützungsmaterial für den Unterricht: https://www.brd.nrw.de/themen/schule-bildung/lerntreffs/englisch/empfehlungen-und-fachliche-unterstuetzungsmaterialien (Datum des letzten Zugriffs: 07.01.2025)

Einführungsphase

Unterrichtsvorhaben IV: *The changing face of literature*

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler …

DB

Kompetenzbereich Hör-/Hörsehverstehen:

- entnehmen unmittelbar erlebter Kommunikation und auditiven und audiovisuellen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen,
- beziehen bei Hörsehtexten gehörte und gesehene Informationen aufeinander.

Kompetenzbereich Leseverstehen:

- entnehmen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen und beziehen diese aufeinander
- identifizieren implizite Informationen, Meinungen und grundlegende Einstellungen
- beziehen in multimodalen Texten Textteile grundlegend aufeinander

Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:

- verstehen Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontextes,
- analysieren wesentliche Textsortenmerkmale sowie zentrale Wechselbeziehungen von Inhalt, Sprache und Form und berücksichtigen diese im Allgemeinen auch bei eigenen Textprodukten,
- deuten und vergleichen Texte grundlegend in Bezug auf ihre Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung und belegen die Erkenntnisse am Text,
- produzieren eigene kreative Texte,
- planen, realisieren und evaluieren Schreibprozesse vor dem Hintergrund der kommunikativen Absicht individuell und kollaborativ.

Auswahl fachlicher Konkretisierungen:

Kompetenzbereich Interkulturelle kommunikative Kompetenz:

- **Schwerpunkt: Medien und Literatur im Wandel: Möglichkeiten und Herausforderungen klassischer und multimodaler Literaturformate**
- Das Individuum und die Gesellschaft im Wandel: Entwicklung einer eigenen Identität – Ambitionen und Hindernisse, Konformität vs. Individualismus, Werteorientierung; Chancen und Herausforderungen Jugendlicher – ethnische, kulturelle, soziale, sexuelle und geschlechtliche Vielfalt (DB)

(Fortsetzung siehe nächste Seite)

Einführungsphase

Unterrichtsvorhaben IV: *The changing face of literature (fortgesetzt)*

Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:

- Ausgangstexte: Auszug aus einer graphic novel, Formate der sozialen Netzwerke und Medien, Auszüge aus Kurzgeschichten, Lieder, Gedichte, Auszüge aus einem Spielfilm oder einer TV-Serie
- Zieltexte: Gestaltung, Fortführung oder Ergänzung narrativer, lyrischer und szenischer Texte, kreative Formate

Kompetenzbereich Sprachlernkompetenz:

- Strategien zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen sowie zur Textverarbeitung und Kommunikation

Zeitbedarf: ca. 15 Unterrichtsstunden

Verbindliche Absprachen zur Leistungsüberprüfung:

keine Klausur

Verbindliche Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben:

Projektartiges Arbeiten anhand einer komplexen Lernaufgabe

- Umsetzung und Verarbeitung eines Ausgangstextes in verschiedenen Medien
- Schwerpunkt: kreativ-produktive Verfahren (auch kreative Schreibprodukte)
- Reflexion der verschiedenen Möglichkeiten multimodaler Texte für Rezeption und Produktion

Die Fachschaft trifft verbindliche Absprachen zur kriterienorientierten Bewertung und zur Gewichtung der komplexen Lernaufgabe im Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit".

Hinweise zu diesem Unterrichtsvorhaben:

Unterstützungsmaterial für den Unterricht: https://www.brd.nrw.de/themen/schule-bildung/lerntreffs/englisch/empfehlungen-und-fachliche-unterstuetzungsmaterialien (Datum des letzten Zugriffs: 07.01.2025).

Entscheidungen zu fach- und/oder fächerübergreifenden Fragen:

Möglichkeiten fächerübergreifenden Arbeitens (z.B. Kunst), evtl. Projekttag/-woche

Einführungsphase

Unterrichtsvorhaben V: *My part in shaping a more sustainable world*

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler …

Kompetenzbereich Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:

- beteiligen sich aktiv an Gesprächen, vertreten Positionen und begründen diese in der Regel differenziert,
- wägen divergierende Positionen in der Regel ab und bewerten sowie kommentieren diese.

Kompetenzbereich Schreiben:

- realisieren unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale ein grundlegendes Spektrum von Texten,
- beziehen wesentliche Informationen und zentrale Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung sachgerecht und kritisch reflektierend ein,
- begründen und belegen Standpunkte, widerlegen diese und wägen sie gegeneinander ab.

Kompetenzbereich Sprachmittlung:

- übertragen weitgehend situationsangemessen relevante Informationen auch von komplexeren Äußerungen sowie in komplexeren informellen und vertrauten formellen Begegnungssituationen sinngemäß,
- erkennen im Allgemeinen in mündlichen sowie schriftlichen interkulturellen Kommunikationssituationen die Notwendigkeit zusätzlicher, für das Verstehen erforderlicher, Erläuterungen und fügen diese in der Regel hinzu,
- gehen in mündlichen Kommunikationssituationen in der Regel flexibel auf Nachfragen ein.

Auswahl fachlicher Konkretisierungen:

Kompetenzbereich Interkulturelle kommunikative Kompetenz:

- **Schwerpunkt: Arbeit und Welt im Wandel: Individuelle Möglichkeiten und Grenzen der Mitgestaltung sozialer und ökologischer Nachhaltigkeit**
- Das Individuum und die Gesellschaft im Wandel: Entwicklung einer eigenen Identität – Ambitionen und Hindernisse, Konformität vs. Individualismus, Werteorientierung (DB)
- Arbeit und Welt im Wandel: Lernen, Leben und Arbeiten im englischsprachigen Ausland (DB)

(Fortsetzung siehe nächste Seite)

Einführungsphase

Unterrichtsvorhaben V: *My part in shaping a more sustainable world (fortgesetzt)*

Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:

- Ausgangstexte: informierende, argumentative und kommentierende Pressetexte, Reden, Interviews, Statistiken, Radio- und TV Nachrichten, Cartoons
- Zieltexte: Zeitungs- und Internetartikel, Analyse, Leserbriefe

Kompetenzbereich Sprachlernkompetenz:

- Strategien zur Nutzung ein- und zweisprachiger Wörterbücher
- kritischer Umgang mit digitalen Übersetzungsprogrammen und textgenerierenden KI-Anwendungen

Zeitbedarf: ca. 15 Unterrichtsstunden

Verbindliche Absprachen zur Leistungsüberprüfung:

Klausur: Sprachmittlung, Schreiben/Leseverstehen (integriert) – nicht-fiktionale Textgrundlage

Entscheidungen zu fach- und/oder fächerübergreifenden Fragen:

Querschnittsthema – Bildung für Nachhaltige Entwicklung; Leitlinie BNE berücksichtigen

Einführungsphase

Unterrichtsvorhaben VI: *Chances and challenges of diversity in our society*

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler …

Kompetenzbereich Hör-/Hörsehverstehen:

- entnehmen unmittelbar erlebter Kommunikation und auditiven und audiovisuellen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen,
- identifizieren wesentliche Stimmungen und Einstellungen der Sprechenden,
- beziehen bei Hörsehtexten gehörte und gesehene Informationen aufeinander

Kompetenzbereich Schreiben:

- realisieren unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale ein grundlegendes Spektrum von Texten,
- vermitteln Informationen strukturiert und kohärent,
- beziehen wesentliche Informationen und zentrale Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung sachgerecht und kritisch reflektierend ein,
- verwenden auch digitale Werkzeuge bei der individuellen und kollaborativen Texterstellung und -überarbeitung

Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:

- verstehen Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontextes,
- verknüpfen zum Aufbau eines Textverständnisses textinterne Informationen und textexternes (Vor-)Wissen
- analysieren wesentliche Textsortenmerkmale sowie zentrale Wechselbeziehungen von Inhalt, Sprache und Form und berücksichtigen diese im Allgemeinen auch bei eigenen Textprodukten,
- deuten und vergleichen Texte grundlegend in Bezug auf ihre Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung und belegen die Erkenntnisse am Text,
- produzieren eigene kreative Texte,
- verwenden Techniken und Strategien für die Planung und Realisierung eigener Redebeiträge sowie Präsentationen und setzen dabei Medien zielgerichtet ein
- planen, realisieren und evaluieren Schreibprozesse vor dem Hintergrund der kommunikativen Absicht individuell und kollaborativ.

(Fortsetzung siehe nächste Seite)

Einführungsphase

Unterrichtsvorhaben VI: *Chances and challenges of diversity in our society (fortgesetzt)*

Auswahl fachlicher Konkretisierungen:

Kompetenzbereich Interkulturelle kommunikative Kompetenz:

- • **Schwerpunkt: Das Individuum und die Gesellschaft im Wandel: Chancen und Herausforderungen Jugendlicher – ethnische, kulturelle, soziale, sexuelle und geschlechtliche Vielfalt**
- Entwicklung einer eigenen Identität – Ambitionen und Hindernisse
- Medien und Literatur im Wandel: Möglichkeiten und Herausforderungen klassischer und multimodaler Literaturformate; Identitätsbildung in und durch young adult fiction
- Arbeit und Welt im Wandel: individuelle Möglichkeiten und Grenzen der Mitgestaltung sozialer und ökologischer Nachhaltigkeit

Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:

- Ausgangstexte: Gedichte, Lieder, Auszüge aus einem Spielfilm oder einer TV-Serie, Radio- und TV Nachrichten, Rezensionen, Podcasts
- Zieltexte: Gestaltung, Fortführung oder Ergänzung narrativer, lyrischer und szenischer Texte, kreative Formate

Kompetenzbereich Sprachlernkompetenz:

- Strategien zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen sowie zur Textverarbeitung und Kommunikation

Zeitbedarf: ca. 15 Unterrichtsstunden

Verbindliche Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben:

Hör-/Hörsehtexte sollten verschiedene typische Varianten des World Standard English aufweisen.

Hinweise zu diesem Unterrichtsvorhaben:

Organisation eines English evening mit poetry slam, presentation of writing products, roleplays oder Produktion eines radio play, podcast; Nutzung digitaler Tools bei kreativ-produktiven Verfahren (z.B. rhyming dictionary, AI)

Unterstützungsmaterial für den Unterricht: https://www.brd.nrw.de/themen/schule-bildung/lerntreffs/englisch/empfehlungen-und-fachliche-unterstuetzungsmaterialien (Datum des letzten Zugriffs: 07.01.2025).

Qualifikationsphase 1
Grundkurs
Unterrichtsvorhaben I: *USA, a promised land?*

DB

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler …

Kompetenzbereich Hör-/Hörsehverstehen:
- entnehmen unmittelbar erlebter Kommunikation und umfangreichen auditiven und audiovisuellen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen,
- identifizieren Stimmungen und Einstellungen der Sprechenden

Kompetenzbereich Schreiben:
- beziehen Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung sachgerecht und kritisch reflektierend ein, begründen und belegen Standpunkte, widerlegen diese und wägen sie differenziert gegeneinander ab.

Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:
- verstehen Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontextes,
- analysieren Textsortenmerkmale sowie Wechselbeziehungen von Inhalt, Sprache und Form und berücksichtigen diese auch bei eigenen Textprodukten,
- deuten und vergleichen Texte in Bezug auf ihre Aussageabsicht, Darstellungsform und Wir-kung und belegen die Erkenntnisse unter weitgehend variabler Verwendung unterschiedlicher Belegtechniken am Text,
- formulieren begründete Stellungnahmen.

Auswahl fachlicher Konkretisierungen:

Kompetenzbereich Interkulturelle kommunikative Kompetenz:
- **Schwerpunkt: Die Vereinigten Staaten von Amerika: Politik, Kultur, Gesellschaft – zwischen Wandel und Tradition; Amerikanische Ideale und Realitäten – Freiheit, Gleichheit und das Streben nach Glück** (DB)
- Das Individuum und die Gesellschaft im Wandel: Chancen und Herausforderungen für die Gesellschaft – ethnische, kulturelle, soziale, sexuelle und geschlechtliche Vielfalt (DB)
- Welt im Wandel: Chancen und Herausforderungen der Globalisierung – soziale, ökologische und wirtschaftliche Nachhaltigkeit ; Migration (DB)

(Fortsetzung siehe nächste Seite)

Qualifikationsphase 1
Grundkurs
Unterrichtsvorhaben I: *USA, a promised land? (fortgesetzt)*

Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:
- Ausgangstexte: informierende, argumentative und kommentierende Pressetexte, Reden, Bilder, Cartoons, Statistiken, Interviews, Radio- und TV Nachrichten
- Zieltexte: Zusammenfassungen, Analysen, Stellungnahmen, Leserbriefe, Redebeiträge

Kompetenzbereich Sprachlernkompetenz:
- Strategien und Techniken für die Planung und Realisierung eigener Gesprächsbeiträge
- Texterschließungs- und Kompensationsstrategien sowie Stile der Verarbeitung von Textinformationen
- Strategien zur Nutzung auch digitaler Selbstevaluationsinstrumente
- Strategien zum nachhaltigen Umgang mit eigenen Fehlerschwerpunkten

Zeitbedarf: ca. 22 Unterrichtsstunden

Verbindliche Absprachen zur Leistungsüberprüfung:
Klausur: Hör-/Hörsehverstehen, Lesen und Schreiben (integriert) – nicht-fiktionale Textgrundlage (politische Rede). Die Teilaufgabe III enthält keine Auswahl, diese Teilaufgabe zielt ausschließlich auf ein kommentierendes Textformat ab.

Verbindliche Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben:
Hör-/Hörsehtexte werden dem Bereich der nicht-fiktionalen Texte vor allem der politischen Dimen-sion entnommen.

Hinweise zu diesem Unterrichtsvorhaben:
In diesem Unterrichtsvorhaben liegt der Schwerpunkt auf der Förderung der Kompetenz Schreiben mit Fokus auf die Analyse der politischen Rede.

Qualifikationsphase 1
Grundkurs
Unterrichtsvorhaben II: *The United Kingdom, united in diversity? Political, cultural, social and ethnic dimensions of coexistence*

DB

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler ...

Kompetenzbereich Lesen
- entnehmen aus Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen und beziehen diese aufeinander,
- identifizieren implizite Informationen, Meinungen und Einstellungen.

Kompetenzbereich Schreiben:
- realisieren unter Beachtung der Textsortenmerkmale ein erweitertes Spektrum von Texten,
- vermitteln Informationen strukturiert und kohärent,
- beziehen Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung sachgerecht und kritisch reflektierend ein,
- verwenden auch digitale Werkzeuge bei der individuellen und kollaborativen Texterstellung und -überarbeitung.

Kompetenzbereich Sprachmittlung
- übertragen situationsangemessen relevante Informationen von komplexeren Äußerungen so-wie in komplexeren informellen und formellen Begegnungssituationen sinngemäß,
- erkennen weitgehend in mündlichen sowie schriftlichen interkulturellen Kommunikationssituationen die Notwendigkeit zusätzlicher, für das Verstehen erforderlicher, Erläuterungen und fügen diese hinzu.

Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:
- verstehen Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontextes,
- identifizieren Gesamtaussagen, Hauptaussagen und wichtige Details und geben diese zusammenfassend wieder,
- analysieren Textsortenmerkmale sowie Wechselbeziehungen von Inhalt, Sprache und Form und berücksichtigen diese auch bei eigenen Textprodukten
- deuten und vergleichen Texte in Bezug auf ihre Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung und belegen die Erkenntnisse unter weitgehend variabler Verwendung unterschiedlicher Belegtechniken am Text
- produzieren eigene, auch komplexere kreative Texte.

(Fortsetzung siehe nächste Seite)

Qualifikationsphase 1
Grundkurs

Unterrichtsvorhaben II: *The United Kingdom, united in diversity? Political, cultural, social and ethnic dimensions of coexistence (fortgesetzt)*

Auswahl fachlicher Konkretisierungen:

Kompetenzbereich Interkulturelle kommunikative Kompetenz:

- **Schwerpunkt: Das Vereinigte Königreich: Politik, Kultur, Gesellschaft – zwischen Wandel und Tradition; Nationale Selbstkonzepte im Spiegel kolonialen Erbes und europäischer Verortung** (DB)
- Das Individuum und die Gesellschaft im Wandel: Chancen und Herausforderungen für die Gesellschaft – ethnische, kulturelle, soziale, sexuelle und geschlechtliche Vielfalt (DB)
- Welt im Wandel: Chancen und Herausforderungen der Globalisierung – soziale, ökologische und wirtschaftliche Nachhaltigkeit; Migration (DB)

Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:

- Ausgangstexte: informierende, argumentative und kommentierende Pressetexte, Sachbuchauszug, Essays, Bilder, Cartoons, Statistiken, Formate der sozialen Netzwerke und Medien, Diskussionsformate, Reportagen, Dokumentationen
- Zieltexte: Zusammenfassungen, Analysen, Stellungnahmen, Essays, Leserbriefe, Redebeiträge, Präsentationen

Kompetenzbereich Sprachlernkompetenz:

- Texterschließungs- und Kompensationsstrategien sowie Stile der Verarbeitung von Textinformationen
- Strategien zur Erweiterung des eigenen Wortschatzes
- Strategien zur gezielten Nutzung ein- und zweisprachiger Wörterbücher
- kritisch-reflektierte Auseinandersetzung mit digitalen Übersetzungsprogrammen und textgenerierenden KI-Anwendungen

Zeitbedarf: ca. 22 Unterrichtsstunden

Verbindliche Absprachen zur Leistungsüberprüfung:
mündliche Kommunikationsprüfung

(Fortsetzung siehe nächste Seite)

Qualifikationsphase 1
Grundkurs

Unterrichtsvorhaben II: *The United Kingdom, united in diversity? Political, cul tural, social and ethnic dimensions of coexistence (fortgesetzt)*

Verbindliche Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben:

- In diesem Unterrichtsvorhaben liegt der Schwerpunkt auf der Förderung der Kompetenz Sprechen, sowohl im Monolog als auch im Dialog. Im Unterrichtsvorhaben werden Kurzpräsentationen zu verschiedenen historischen, politischen, wirtschaftlichen und sozialen Fragen im Zusammenhang mit dem Thema UK erstellt und in Vorträgen präsentiert. Statistiken aus diesen Bereichen werden analysiert und versprachlicht. Ebenso werden besonders relevante und aktuelle gesellschaftliche Streitfragen diskutiert.

Hinweise zu diesem Unterrichtsvorhaben:

Mündliche Kommunikationsprüfung inklusive vorbereitetem ersten Prüfungsteil (vgl. Handreichung mündliche Prüfung (https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/upload/angebote/muendliche_kompetenzen/docs/2014-09_Handreichung_Muendliche_Pruefungen.pdf); auch zur Diagnose der Kompetenzen der Lernenden; weitere Informationen auf folgender Seite: https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/muendliche-kompetenzen/angebot-gymnasiale-oberstufe/, jeweils Datum des letzten Zugriffs: 07.01.2025)

Unterstützungsmaterial für den Unterricht: https://www.brd.nrw.de/themen/schule-bildung/lerntreffs/englisch/empfehlungen-und-fachliche-unterstuetzungsmaterialien (Datum des letzten Zugriffs: 07.01.2025).

Entscheidungen zu fach- und/oder fächerübergreifenden Fragen: In diesem Unterrichtsvorhaben bietet es sich im Sinne einer vertieften Auseinandersetzung mit dem Themenfeld an, mit Fächern wie Religion und Philosophie zu kooperieren.

Qualifikationsphase 1
Grundkurs
Unterrichtsvorhaben III: *Visions of the future – Exploring the relevance of utopian and dystopian narratives*

DB

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler …

Kompetenzbereich Hör-/Hörsehverstehen:
- entnehmen unmittelbar erlebter Kommunikation und umfangreichen auditiven und audiovisuellen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen,
- identifizieren Stimmungen und Einstellungen der Sprechenden,
- beziehen bei Hörsehtexten gehörte und gesehene Informationen aufeinander.

Kompetenzbereich Leseverstehen:
- entnehmen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen und beziehen diese aufeinander,
- identifizieren implizite Informationen, Einstellungen und Meinungen,
- beziehen in multimodalen Texten Textteile aufeinander.

Kompetenzbereich Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:
- führen Gespräche in informellen und formellen Kontexten unter Beachtung kultureller Gesprächskonventionen,
- beteiligen sich aktiv an Gesprächen, vertreten Positionen und begründen diese weitgehend differenziert,
- wägen divergierende Positionen ab und bewerten sowie kommentieren diese.

Auswahl fachlicher Konkretisierungen:

Kompetenzbereich Interkulturelle kommunikative Kompetenz:
- **Schwerpunkt: Welt im Wandel: Zukunftsvisionen – utopische und dystopische Narrative; Medien und Literatur im Wandel: Möglichkeiten und Herausforderungen klassischer und multimodaler Literaturformate** (DB)
- Das Individuum und die Gesellschaft im Wandel: Fragen der Identität – Ambitionen und Hindernisse, Konformität vs. Individualismus; Chancen und Herausforderungen für die Gesellschaft – ethnische, kulturelle, soziale, sexuelle und geschlechtliche Vielfalt (DB)
- Welt im Wandel: Chancen und Herausforderungen der Globalisierung – soziale, ökologische und wirtschaftliche Nachhaltigkeit; wissenschaftlicher und technischer Fortschritt als Chance und Herausforderung für die Gesellschaft (DB)

(Fortsetzung siehe nächste Seite)

Qualifikationsphase 1
Grundkurs
Unterrichtsvorhaben III: *Visions of the future – Exploring the relevance of utopian and dystopian narratives (fortgesetzt)*

Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:
- Ausgangstexte: informierende, argumentative und kommentierende Pressetexte, Podcasts, ein Roman der Gegenwart, Auszüge aus einer graphic novel, Auszüge aus einem Spielfilm und einer TV-Serie
- Zieltexte: Zusammenfassungen, Analysen, Stellungnahmen, Redebeiträge, Gestaltung, Fortführung oder Ergänzung narrativer Texte, kreative Formate

Kompetenzbereich Sprachlernkompetenz:
- Strategien und Techniken für die Planung und Realisierung eigener Gesprächsbeiträge
- Texterschließungs- und Kompensationsstrategien sowie Stile der Verarbeitung von Textinformationen
- Strategien zur Erweiterung des eigenen Wortschatzes

Zeitbedarf: ca. 23 Unterrichtsstunden

Verbindliche Absprachen zur Leistungsüberprüfung:
Klausur: Sprachmittlung, Lesen und Schreiben (integriert) – fiktionale Textgrundlage. Die Teilaufgabe III enthält keine Auswahl, diese Teilaufgabe zielt ausschließlich auf ein kreatives Textformat ab.

Verbindliche Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben:
Bei der Behandlung fiktionaler Texte werden jeweils utopische und dystopische Aspekte herausgearbeitet und ihre Relevanz für aktuelle gesellschaftliche Entwicklungen diskutiert.

Es wird ein Roman der Gegenwart im Unterricht behandelt. Im Verlauf des Unterrichtsvorhabens werden vielfältige Perspektiven auf die Bezugskultur eröffnet. Zur Stärkung des Kompetenzbereiches Sprachmittlung werden dabei deutsch- und englischsprachige Quellen reflektiert verwendet.

(Fortsetzung siehe nächste Seite)

Qualifikationsphase 1
Grundkurs
Unterrichtsvorhaben III: *Visions of the future – Exploring the relevance of utopian and dystopian narratives (fortgesetzt)*

Hinweise zu diesem Unterrichtsvorhaben:

In diesem Unterrichtsvorhaben liegt der Schwerpunkt auf der Förderung der Kompetenz Schreiben mit Fokus auf der Analyse von fiktionalen utopischen/ dystopischen Texten.

Unterstützungsmaterial für den Unterricht: https://www.brd.nrw.de/themen/schule-bildung/lerntreffs/englisch/empfehlungen-und-fachliche-unterstuetzungsmaterialien (Datum des letzten Zugriffs: 07.01.2025).

Qualifikationsphase 1
Grundkurs
Unterrichtsvorhaben IV: *Voices from the African continent – Focus on Nigeria*

DB

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler ...

Kompetenzbereich Hör-/Hörsehverstehen:
- entnehmen unmittelbar erlebter Kommunikation und umfangreichen auditiven und audiovisuellen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen,
- identifizieren Stimmungen und Einstellungen der Sprechenden,
- beziehen bei Hörsehtexten gehörte und gesehene Informationen aufeinander.

Kompetenzbereich Leseverstehen:
- entnehmen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen und beziehen diese aufeinander,
- identifizieren implizite Informationen, Meinungen und Einstellungen und Meinungen.

Kompetenzbereich Schreiben:
- realisieren unter Beachtung der Textsortenmerkmale ein erweitertes Spektrum von Texten,
- vermitteln Informationen strukturiert und kohärent.

Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:
- verstehen Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontextes,
- identifizieren Gesamtaussagen, Hauptaussagen und wichtige Details und geben diese zusammenfassend wieder,
- analysieren wesentliche Textsortenmerkmale sowie zentrale Wechselbeziehungen von Inhalt, Sprache und Form und berücksichtigen diese im Allgemeinen auch bei eigenen Textprodukten,
- deuten und vergleichen Texte in Bezug auf ihre Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung und belegen die Erkenntnisse unter weitgehend variabler Verwendung unterschiedlicher Belegtechniken am Text,
- produzieren eigene, auch komplexere kreative Texte,
- hinterfragen ihre Deutungen kritisch und beziehen ihre Erkenntnisse in eigene Produktionsprozesse ein.

(Fortsetzung siehe nächste Seite)

Qualifikationsphase 1
Grundkurs
Unterrichtsvorhaben IV: *Voices from the African continent – Focus on Nigeria (fortgesetzt)*

Auswahl fachlicher Konkretisierungen:

Kompetenzbereich Interkulturelle kommunikative Kompetenz:
- **Schwerpunkt: Eine weitere englischsprachige Bezugskultur: Politik, Kultur, Gesellschaft – zwischen Wandel und Tradition** (DB)
- Das Individuum und die Gesellschaft im Wandel: Fragen der Identität – Ambitionen und Hindernisse, Konformität vs. Individualismus; Chancen und Herausforderungen für die Gesellschaft – ethnische, kulturelle, soziale, sexuelle und geschlechtliche Vielfalt (DB)
- Welt im Wandel: Chancen und Herausforderungen der Globalisierung – soziale, ökologische und wirtschaftliche Nachhaltigkeit; Migration; der globale Arbeitsmarkt – Chancengleichheit, Wettbewerb und Kooperation (DB)

Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:
- Ausgangstexte: informierende, argumentative und kommentierende Pressetexte, Reden, Interviews, Reportagen, Dokumentationen, Kurzgeschichten, Auszug aus einer (Auto-)Biographie, Gedichte, Lieder, Hörbuchauszüge
- Zieltexte: Zusammenfassungen, Analysen, Stellungnahmen, Blogeinträge, Gestaltung, Fortführung oder Ergänzung narrativer und lyrischer Texte, kreative Formate

Kompetenzbereich Sprachlernkompetenz:
- Texterschließungs- und Kompensationsstrategien sowie Stile der Verarbeitung von Textinformationen
- Strategien zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen sowie zur Textverarbeitung und Kommunikation
- Strategien zur Erweiterung des eigenen Wortschatzes
- Strategien zum nachhaltigen Umgang mit eigenen Fehlerschwerpunkten

Zeitbedarf: ca. 22 Unterrichtsstunden

Verbindliche Absprachen zur Leistungsüberprüfung:
Klausur: Hör-/Hörsehverstehen, Lesen und Schreiben (integriert) – fiktionale oder nicht-fiktionale Textgrundlage (hängt davon ab, welche Textgrundlage in der 1. Klausur Q2 – „gender and identity" – gewählt wird)

(Fortsetzung siehe nächste Seite)

Qualifikationsphase 1
Grundkurs
Unterrichtsvorhaben IV: *Voices from the African continent – Focus on Nigeria (fortgesetzt)*

Verbindliche Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben:

Hör-/Hörsehtexte müssen auch afrikanische Varietäten des World Standard English beinhalten.

Neben Kurzgeschichten werden auch Auszüge aus Romanen der Gegenwart im Unterricht behandelt. Im Verlauf des Unterrichtsvorhabens werden vielfältige Perspektiven auf die Bezugskultur eröffnet.

Hinweise zu diesem Unterrichtsvorhaben:

Unterstützungsmaterial sowie verschiedene Textbeispiele: https://www.brd.nrw.de/themen/schule-bildung/lerntreffs/englisch/empfehlungen-und-fachliche-unterstuetzungsmaterialien (Datum des letzten Zugriffs: 07.01.2025).

Summe Qualifikationsphase 1 Grundkurs : 120 Stunden

Vereinbarungsgemäß in Unterrichtsvorhaben verplant: 90 Stunden

Qualifikationsphase 2
Grundkurs

Unterrichtsvorhaben I: *Questions of identity and gender: ambitions and obstacles, conformity vs individualism, ethnical, cultural, social, sexual and gender diversity, The international world of work*

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler ...

DB

Kompetenzbereich Sprachmittlung

- übertragen situationsangemessen relevante Informationen von komplexeren Äußerungen so-wie in komplexeren informellen und formellen Begegnungssituationen sinngemäß,
- erkennen weitgehend in mündlichen sowie schriftlichen interkulturellen Kommunikationssituationen die Notwendigkeit zusätzlicher, für das Verstehen erforderlicher, Erläuterungen und fügen diese hinzu,
- gehen in mündlichen Kommunikationssituationen weitgehend flexibel auf Nachfragen ein.

Kompetenzbereich Leseverstehen:

- entnehmen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen und beziehen diese aufeinander,
- identifizieren implizite Informationen, Einstellungen und Meinungen,
- beziehen in multimodalen Texten Textteile aufeinander.

Kompetenzbereich Schreiben:

- vermitteln Informationen strukturiert und kohärent,
- beziehen Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung sachgerecht und kritisch reflektierend ein,
- begründen und belegen Standpunkte, widerlegen diese und wägen sie gegeneinander ab.

Kompetenzbereich Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:

- führen Gespräche in informellen und formellen Kontexten unter Beachtung kultureller Gesprächskonventionen,
- beteiligen sich aktiv an Gesprächen, vertreten Positionen und begründen diese weitgehend differenziert,
- wägen divergierende Positionen ab und bewerten sowie kommentieren diese.

Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:

- analysieren Textsortenmerkmale sowie Wechselbeziehungen von Inhalt, Sprache und Form und berücksichtigen diese auch bei eigenen Textprodukten, verknüpfen zum Aufbau eines Textverständnisses textinterne Informationen und textexternes (Vor-)Wissen

(Fortsetzung siehe nächste Seite)

Qualifikationsphase 2
Grundkurs

Unterrichtsvorhaben I: *Questions of identity and gender: ambitions and obstacles, conformity vs individualism, ethnical, cultural, social, sexual and gender diversity, The international world of work (fortgesetzt)*

- deuten und vergleichen Texte in Bezug auf ihre Aussageabsicht, Darstellungsform und Wir-kung und belegen die Erkenntnisse unter weitgehend variabler Verwendung unterschiedlicher Belegtechniken am Text,
- formulieren begründete Stellungnahmen.

Auswahl fachlicher Konkretisierungen:

Kompetenzbereich Interkulturelle kommunikative Kompetenz:

- **Das Individuum und die Gesellschaft im Wandel: Fragen der Identität – Ambitionen und Hindernisse, Konformität vs. Individualismus; Chancen und Herausforderungen für die Gesellschaft – ethnische, kulturelle, soziale, sexuelle und geschlechtliche Vielfalt** (DB)
- Medien und Literatur im Wandel: Möglichkeiten und Herausforderungen klassischer und multimodaler Literaturformate (DB)
- Medien und Literatur im Wandel: Journalismus im Spannungsfeld von Information und Unterhaltung;
- Medien und Literatur im Wandel: soziale Medien und digitale Plattformen – Teilhabe und Manipulation
- Welt im Wandel: Chancen und Herausforderungen der Globalisierung – soziale, ökologische und wirtschaftliche Nachhaltigkeit; Migration
- Welt im Wandel: Chancen und Herausforderungen der Globalisierung – soziale, ökologische und wirtschaftliche Nachhaltigkeit; Migration; der globale Arbeitsmarkt – Chancengleichheit, Wettbewerb und Kooperation

Zeitbedarf: ca. 22 Unterrichtsstunden

Verbindliche Absprachen zur Leistungsüberprüfung:

Klausur: Lesen und Schreiben (integriert) – Analyse non-fictional text: perspective, choice of words + Sprachmittlung isoliert.

Qualifikationsphase 2
Grundkurs
Unterrichtsvorhaben II: *The impact of globalization: Exploring the benefits and challenges of an interconnected world*

DB

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler ...

Kompetenzbereich Hör-/Hörsehverstehen:
- entnehmen unmittelbar erlebter Kommunikation und umfangreichen auditiven und audiovisuellen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen,
- identifizieren Stimmungen und Einstellungen der Sprechenden,
- beziehen bei Hörsehtexten gehörte und gesehene Informationen aufeinander.

Kompetenzbereich Leseverstehen:
- entnehmen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen und beziehen diese aufeinander,
- identifizieren implizite Informationen, Einstellungen und Meinungen,
- beziehen in multimodalen Texten Textteile aufeinander.

Kompetenzbereich Schreiben:
- vermitteln Informationen strukturiert und kohärent,
- beziehen Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung sachgerecht und kritisch reflektierend ein,
- begründen und belegen Standpunkte, widerlegen diese und wägen sie gegeneinander ab.

Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:
- analysieren Textsortenmerkmale sowie Wechselbeziehungen von Inhalt, Sprache und Form und berücksichtigen diese auch bei eigenen Textprodukten, verknüpfen zum Aufbau eines Textverständnisses textinterne Informationen und textexternes (Vor-)Wissen
- deuten und vergleichen Texte in Bezug auf ihre Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung und belegen die Erkenntnisse unter weitgehend variabler Verwendung unterschiedlicher Belegtechniken am Text,
- formulieren begründete Stellungnahmen.

(Fortsetzung siehe nächste Seite)

Qualifikationsphase 2
Grundkurs
Unterrichtsvorhaben II: *The impact of globalization: Exploring the benefits and challenges of an interconnected world (fortgesetzt)*

Auswahl fachlicher Konkretisierungen:

Kompetenzbereich Interkulturelle kommunikative Kompetenz:
- **Schwerpunkt: Welt im Wandel: Chancen und Herausforderungen der Globalisierung – soziale, ökologische und wirtschaftliche Nachhaltigkeit; Migration; der globale Arbeitsmarkt – Chancengleichheit, Wettbewerb und Kooperation** (DB)
- Das Individuum und die Gesellschaft im Wandel: Fragen der Identität – Ambitionen und Hindernisse, Konformität vs. Individualismus; Chancen und Herausforderungen für die Gesellschaft – ethnische, kulturelle, soziale, sexuelle und geschlechtliche Vielfalt (DB)
- Medien und Literatur im Wandel: Möglichkeiten und Herausforderungen klassischer und multimodaler Literaturformate (DB)

Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:
- Ausgangstexte: informierende, argumentative und kommentierende Pressetexte, Bilder, Cartoons, Statistiken
- Zieltexte: Analyse nicht-fiktionaler Artikel, Kommentar, letter to the editor

Kompetenzbereich Sprachlernkompetenz:
- Texterschließungs- und Kompensationsstrategien sowie Stile der Verarbeitung von Textinformationen
- Strategien zum produktiven Umgang mit Feedback

Zeitbedarf: ca. 25 Unterrichtsstunden

Verbindliche Absprachen zur Leistungsüberprüfung:
Klausur mit Hörverstehen (mit Distraktoren), vorgesehen wie im Abitur 2025

Qualifikationsphase 2
Grundkurs
Unterrichtsvorhaben III: *Visions of the future – Exploring the relevance of utopian and dystopian narratives*

DB

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler …

Kompetenzbereich Hör-/Hörsehverstehen:
- entnehmen unmittelbar erlebter Kommunikation und umfangreichen auditiven und audiovisuellen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen,
- identifizieren Stimmungen und Einstellungen der Sprechenden,
- beziehen bei Hörsehtexten gehörte und gesehene Informationen aufeinander.

Kompetenzbereich Leseverstehen:
- entnehmen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen und beziehen diese aufeinander,
- identifizieren implizite Informationen, Einstellungen und Meinungen,
- beziehen in multimodalen Texten Textteile aufeinander.

Kompetenzbereich Schreiben:
- vermitteln Informationen strukturiert und kohärent,
- beziehen Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung sachgerecht und kritisch reflektierend ein,
- begründen und belegen Standpunkte, widerlegen diese und wägen sie gegeneinander ab.

Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:
- analysieren Textsortenmerkmale sowie Wechselbeziehungen von Inhalt, Sprache und Form und berücksichtigen diese auch bei eigenen Textprodukten, verknüpfen zum Aufbau eines Textverständnisses textinterne Informationen und textexternes (Vor-)Wissen
- deuten und vergleichen Texte in Bezug auf ihre Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung und belegen die Erkenntnisse unter weitgehend variabler Verwendung unterschiedlicher Belegtechniken am Text,
- formulieren begründete Stellungnahmen.

(Fortsetzung siehe nächste Seite)

Qualifikationsphase 2
Grundkurs
Unterrichtsvorhaben III: *Visions of the future – Exploring the relevance of utopian and dystopian narratives (fortgesetzt)*

Auswahl fachlicher Konkretisierungen:

Kompetenzbereich Interkulturelle kommunikative Kompetenz:
- **Schwerpunkt: Welt im Wandel: Der globale Arbeitsmarkt – Chancengleichheit, Wettbewerb und Kooperation** (DB)
- Das Individuum und die Gesellschaft im Wandel: Fragen der Identität – Ambitionen und Hindernisse, Konformität vs. Individualismus; Chancen und Herausforderungen für die Gesellschaft – ethnische, kulturelle, soziale, sexuelle und geschlechtliche Vielfalt (DB)

Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:
- Ausgangstexte: informierende, argumentative und kommentierende Pressetexte, Bilder, Cartoons, Statistiken, Diskussionsformate, Dokumentationen, Stellenanzeigen, Internetauftritte
- Zieltexte: Zusammenfassungen, Analysen, Stellungnahmen, Briefe/E-Mails, Leserbriefe, Redebeiträge, Präsentationen, Lebenslauf, Bewerbungsschreiben

Zeitbedarf: ca. 23 Unterrichtsstunden

Verbindliche Absprachen zur Leistungsüberprüfung:
Klausur: Die Klausur findet unter Abiturbedingungen statt: Hör-/Hörsehverstehen, Sprachmittlung, Schreiben und Leseverstehen (integriert). Die Schülerinnen und Schüler wählen zwischen einer nicht-fiktionalen und fiktionalen Textgrundlage im Klausurteil Schreiben/Leseverstehen (integriert) aus. Dabei bezieht sich die nicht-fiktionale Textgrundlage auf das vorliegende Unterrichtsvorhaben. Die fiktionale Textgrundlage bezieht sich auf ein anderes, vorab im Unterricht zu wiederholendes Themenfeld der Qualifikationsphase.

Verbindliche Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben:
Im Zentrum des Unterrichtsvorhabens steht ein kritischer Umgang mit unterschiedlichen Medienformaten.

Hinweise zu diesem Unterrichtsvorhaben:
Dieses Unterrichtsvorhaben dient in besonderem Maße auch der Wiederholung und Vorbereitung auf die Abiturprüfung. Daher werden trotz des Schwerpunkts auf nicht-fiktionale Texte auch fiktionale Texte berücksichtigt.

(Fortsetzung siehe nächste Seite)

Qualifikationsphase 2 **Grundkurs** **<u>Unterrichtsvorhaben III:</u>** *Visions of the future – Exploring the relevance of utopian and dystopian narratives (fortgesetzt)*
Unterstützungsmaterial für den Unterricht: https://www.brd.nrw.de/themen/schule-bildung/lerntreffs/englisch/empfehlungen-und-fachliche-unterstuetzungsmaterialien (Datum des letzten Zugriffs: 07.01.2025).

Summe Qualifikationsphase 2 Grundkurs : 100 Stunden **Vereinbarungsgemäß in Unterrichtsvorhaben verplant: 70 Stunden**

Qualifikationsphase 1
Leistungskurs
Unterrichtsvorhaben I: *USA, a promised land?*

DB

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler …

Kompetenzbereich Hör-/Hörsehverstehen:
- entnehmen unmittelbar erlebter Kommunikation und umfangreichen und komplexen auditiven und audiovisuellen Texten Gesamtaussagen, Hauptaussagen und Einzelinformationen, auch wenn Faktoren wie Hintergrundgeräusche das Verstehen beeinträchtigen
- identifizieren Stimmungen, Einstellungen und Beziehungen der Sprechenden, auch wenn diese nur implizit zum Ausdruck kommen.

Kompetenzbereich Schreiben:
- beziehen Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung sachgerecht und kritisch reflektierend ein, begründen und belegen Standpunkte, widerlegen diese und wägen sie differenziert gegeneinander ab.

Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:
- verstehen Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontextes,
- analysieren ein breites Spektrum von Textsortenmerkmalen sowie Wechselbeziehungen von Inhalt, Sprache und Form und berücksichtigen diese auch bei eigenen Textprodukten,
- deuten und vergleichen Texte differenziert in Bezug auf ihre Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung und belegen die Erkenntnisse unter variabler Verwendung unterschiedlicher Belegtechniken am Text,
- formulieren begründete und differenzierte Stellungnahmen.

Auswahl fachlicher Konkretisierungen:

Kompetenzbereich Interkulturelle kommunikative Kompetenz:
- **Schwerpunkt: Die Vereinigten Staaten von Amerika: Politik, Kultur, Gesellschaft – zwischen Wandel und Tradition; Amerikanische Ideale und Realitäten – Freiheit, Gleichheit und das Streben nach Glück** (DB)
- Das Individuum und die Gesellschaft im Wandel: Chancen und Herausforderungen für die Gesellschaft – ethnische, kulturelle, soziale, sexuelle und geschlechtliche Vielfalt (DB)
- Welt im Wandel: Chancen und Herausforderungen der Globalisierung – soziale, ökologische und wirtschaftliche Nachhaltigkeit ; Migration (DB)

(Fortsetzung siehe nächste Seite)

Qualifikationsphase 1
Leistungskurs
Unterrichtsvorhaben I: *USA, a promised land? (fortgesetzt)*

Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:
- Ausgangstexte: informierende, argumentative und kommentierende Pressetexte, Reden, Bilder, Cartoons, Statistiken, Interviews, Podcasts, Radio- und TV Nachrichten, Gedichte, Lieder
- Zieltexte: Zusammenfassungen, Analysen, Stellungnahmen, Leserbriefe, Redebeiträge

Kompetenzbereich Sprachlernkompetenz:
- Strategien und Techniken für die Planung und Realisierung eigener Gesprächsbeiträge
- Texterschließungs- und Kompensationsstrategien sowie Stile der Verarbeitung von Textinformationen
- Strategien zur Nutzung auch digitaler Selbstevaluationsinstrumente
- Strategien zum nachhaltigen Umgang mit eigenen Fehlerschwerpunkten

Zeitbedarf: ca. 38 Unterrichtsstunden

Verbindliche Absprachen zur Leistungsüberprüfung:
Klausur: Hör-/Hörsehverstehen, Lesen und Schreiben (integriert) – nicht-fiktionale Textgrundlage (politische Rede). Die Teilaufgabe III enthält keine Auswahl, diese Teilaufgabe zielt ausschließlich auf ein kommentierendes Textformat ab.

Verbindliche Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben:
Die Analyse aktueller politischer Re-den wird um eine historische Dimension berücksichtigt. Hör-/Hörsehtexte werden dem Bereich der nicht-fiktionalen Texte vor allem der politischen Dimension entnommen. Auch die Rolle der Vereinigten Staaten als politischer und kultureller globaler Akteur wird thematisiert.

Hinweise zu diesem Unterrichtsvorhaben:
In diesem Unterrichtsvorhaben liegt der Schwerpunkt auf der Förderung der Kompetenz Schreiben mit Fokus auf die Analyse der politischen Rede.

Qualifikationsphase 1
Leistungskurs
Unterrichtsvorhaben II: *The world of tomorrow – scientific and technological progress*

DB

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler …

Kompetenzbereich Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:
- führen Gespräche in informellen und formellen Kontexten flexibel und sprachlich variabel unter Beachtung kultureller Gesprächskonventionen,
- beteiligen sich auch spontan aktiv an Gesprächen, vertreten Positionen und begründen diese weitgehend differenziert,
- wägen divergierende Positionen ab und bewerten sowie kommentieren diese auch spontan und flexibel.

Kompetenzbereich Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:
- stellen komplexe Inhalte strukturiert und differenziert und sprachlich variabel dar, kommen bei Bedarf zu einer begründeten Stellungnahme und gehen spontan und flexibel auf Nachfragen ein,
- heben in ihrer Darstellung wesentliche Punkte hervor und führen unterstützend relevante Details an.

Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:
- verstehen Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontextes,
- identifizieren Gesamtaussagen, Hauptaussagen und wichtige Details und geben diese zusammenfassend wieder,
- verknüpfen zum Aufbau eines Textverständnisses textinterne Informationen und textexternes (Vor-)Wissen,
- analysieren ein breites Spektrum von Textsortenmerkmalen sowie Wechselbeziehungen von Inhalt, Sprache und Form und berücksichtigen diese auch bei eigenen Textprodukten,
- deuten und vergleichen Texte differenziert in Bezug auf ihre Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung und belegen die Erkenntnisse unter variabler Verwendung unterschiedlicher Belegtechniken am Text,
- verwenden ein breites Spektrum an Techniken und Strategien für die Planung und Realisierung eigener Redebeiträge sowie Präsentationen und setzen dabei Medien zielgerichtet und variabel ein.

(Fortsetzung siehe nächste Seite)

Qualifikationsphase 1
Leistungskurs

Unterrichtsvorhaben II: *The world of tomorrow – scientific and technological progress (fortgesetzt)*

Auswahl fachlicher Konkretisierungen:

Kompetenzbereich Interkulturelle kommunikative Kompetenz:

- **Schwerpunkt: Welt im Wandel: Wissenschaftlicher und technischer Fortschritt als Chance und Herausforderung für die Gesellschaft** (DB)
- Das Individuum und die Gesellschaft im Wandel: Fragen der Identität – Ambitionen und Hindernisse, Konformität vs. Individualismus; Chancen und Herausforderungen für die Gesellschaft – ethnische, kulturelle, soziale, sexuelle und geschlechtliche Vielfalt (DB)
- Medien und Literatur im Wandel: soziale Medien und digitale Plattformen – Teilhabe und Manipulation (DB)
- Welt im Wandel: der globale Arbeitsmarkt – Chancengleichheit, Wettbewerb und Kooperation (DB)

Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:

- Ausgangstexte: informierende, argumentative und kommentierende Pressetexte, Sachbuchauszug, Essays, Bilder, Cartoons, Statistiken, Formate der sozialen Netzwerke und Medien, Diskussionsformate, Reportagen, Dokumentationen, Auszüge aus einer graphic novel
- Zieltexte: Zusammenfassungen, Analysen, Stellungnahmen, Essays, Leserbriefe, Redebeiträge, Präsentationen

Kompetenzbereich Sprachlernkompetenz:

- Strategien und Techniken für die Planung und Realisierung eigener Gesprächsbeiträge
- Strategien zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen sowie zur Textverarbeitung und Kommunikation
- Strategien zur gezielten Nutzung ein- und zweisprachiger Wörterbücher
- kritisch-reflektierte Auseinandersetzung mit digitalen Übersetzungsprogrammen und textgenerierenden KI-Anwendungen
- Strategien zur Erweiterung des eigenen Wortschatzes

Zeitbedarf: ca. 38 Unterrichtsstunden

(Fortsetzung siehe nächste Seite)

Qualifikationsphase 1
Leistungskurs
Unterrichtsvorhaben II: *The world of tomorrow – scientific and technological progress (fortgesetzt)*

Verbindliche Absprachen zur Leistungsüberprüfung:
mündliche Kommunikationsprüfung

Verbindliche Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben:
In diesem Unterrichtsvorhaben liegt der Schwerpunkt auf der Förderung der Kompetenz Sprechen, sowohl im Monolog als auch im Dialog. Im Unterrichtsvorhaben werden Präsentationen zu verschiedenen wissenschaftlichen und technologischen Entwicklungen erstellt und in Vorträgen präsentiert. Gesellschaftliche Konsequenzen und ethische Fragestellungen werden diskutiert.

Mündliche Kommunikationsprüfung inklusive vorbereitetem ersten Prüfungsteil (vgl. Handreichung mündliche Prüfung unter https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/upload/angebote/muendliche_kompetenzen/docs/2014-09_Handreichung_Muendliche_Pruefungen.pdf); auch zur Diagnose der Kompetenzen der Lernenden; weitere Informationen auf folgender Seite: https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/muendliche-kompetenzen/angebot-gymnasiale-oberstufe/ (jeweils Datum des letzten Zugriffs: 07.01.2025)

Unterstützungsmaterial für den Unterricht: https://www.brd.nrw.de/themen/schule-bildung/lerntreffs/englisch/empfehlungen-und-fachliche-unterstuetzungsmaterialien (Datum des letzten Zugriffs: 07.01.2025).

Entscheidungen zu fach- und/oder fächerübergreifenden Fragen:
In diesem Unterrichtsvorhaben bietet es sich im Sinne einer vertieften Auseinandersetzung mit dem Themenfeld an, mit Fächern wie Religion und Philosophie zu kooperieren.

Qualifikationsphase 1
Leistungskurs
Unterrichtsvorhaben III: *Visions of the future – Exploring the relevance of utopian and dystopian narratives*

DB

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler ...

Kompetenzbereich Sprachmittlung:
- übertragen situationsangemessen relevante Informationen von komplexeren Äußerungen so-wie in komplexeren informellen und formellen Begegnungssituationen sinngemäß,
- erkennen weitgehend in mündlichen sowie schriftlichen interkulturellen Kommunikationssituationen die Notwendigkeit zusätzlicher, für das Verstehen erforderlicher, Erläuterungen und fügen diese hinzu,
- gehen in mündlichen Kommunikationssituationen weitgehend flexibel auf Nachfragen ein.

Kompetenzbereich Leseverstehen:
- entnehmen aus Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen und beziehen diese differenziert aufeinander,
- verknüpfen zum Aufbau eines Textverständnisses textinterne Informationen und textexternes (Vor-)Wissen,
- identifizieren implizite Informationen, Einstellungen und Meinungen,
- beziehen in multimodalen Texten Textteile aufeinander, auch wenn die Wechselwirkungen komplexer sind.

Kompetenzbereich Schreiben:
- realisieren unter Beachtung der Textsortenmerkmale ein erweitertes Spektrum von Texten,
- vermitteln Informationen strukturiert und kohärent.

Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:
- verstehen Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontextes,
- identifizieren Gesamtaussagen, Hauptaussagen und wichtige Details und geben diese zusammenfassend wieder,
- analysieren wesentliche Textsortenmerkmale sowie zentrale Wechselbeziehungen von Inhalt, Sprache und Form und berücksichtigen diese im Allgemeinen auch bei eigenen Textprodukten,
- deuten und vergleichen Texte in Bezug auf ihre Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung und belegen die Erkenntnisse unter weitgehend variabler Verwendung unterschiedlicher Belegtechniken am Text,
- produzieren eigene, auch komplexere kreative Texte,

(Fortsetzung siehe nächste Seite)

Qualifikationsphase 1
Leistungskurs
Unterrichtsvorhaben III: *Visions of the future – Exploring the relevance of utopian and dystopian narratives (fortgesetzt)*

- hinterfragen ihre Deutungen kritisch und beziehen ihre Erkenntnisse in eigene Produktionsprozesse ein.

Auswahl fachlicher Konkretisierungen:

Kompetenzbereich Interkulturelle kommunikative Kompetenz:

- **Schwerpunkt: Welt im Wandel: Zukunftsvisionen – utopische und dystopische Narrative; Medien und Literatur im Wandel: Möglichkeiten und Herausforderungen klassischer und multimodaler Literaturformate**
- Das Individuum und die Gesellschaft im Wandel: Fragen der Identität – Ambitionen und Hindernisse, Konformität vs. Individualismus; Chancen und Herausforderungen für die Gesellschaft – ethnische, kulturelle, soziale, sexuelle und geschlechtliche Vielfalt (DB)
- Welt im Wandel: Chancen und Herausforderungen der Globalisierung – soziale, ökologische und wirtschaftliche Nachhaltigkeit; wissenschaftlicher und technischer Fortschritt als Chance und Herausforderung für die Gesellschaft (DB)

Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:

- Ausgangstexte: informierende, argumentative und kommentierende Pressetexte, Essays, ein Roman der Gegenwart, Auszüge aus einem Spielfilm und einer TV-Serie
- Zieltexte: Zusammenfassungen, Analysen, Stellungnahmen, Essays, Redebeiträge, Gestaltung, Fortführung oder Ergänzung narrativer Texte, kreative Formate

Kompetenzbereich Sprachlernkompetenz:

- Strategien und Techniken für die Planung und Realisierung eigener Gesprächsbeiträge
- Texterschließungs- und Kompensationsstrategien sowie Stile der Verarbeitung von Textinfor-mationen
- Strategien zur Erweiterung des eigenen Wortschatzes

Zeitbedarf: ca. 38 Unterrichtsstunden

(Fortsetzung siehe nächste Seite)

Qualifikationsphase 1
Leistungskurs
Unterrichtsvorhaben III: *Visions of the future – Exploring the relevance of utopian and dystopian narratives (fortgesetzt)*

Verbindliche Absprachen zur Leistungsüberprüfung:

Klausur: Sprachmittlung, Lesen und Schreiben (integriert) – fiktionale Textgrundlage. Die Teilaufgabe III enthält keine Auswahl, diese Teilaufgabe zielt ausschließlich auf ein kreatives Textformat ab.

Verbindliche Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben:

Bei der Behandlung fiktionaler Texte werden jeweils utopische und dystopische Aspekte herausgearbeitet und ihre Relevanz für aktuel-le gesellschaftliche Entwicklungen diskutiert.

Neben Kurzgeschichten werden auch Auszüge aus einem Roman der Gegenwart im Unterricht behandelt. Im Verlauf des Unterrichtsvorhabens werden vielfältige Perspektiven auf die Bezugskultur eröffnet.

Zur Stärkung des Kompetenzbereiches Sprachmittlung werden dabei deutsch- und englischsprachige Quellen reflektiert verwendet.

Hinweise zu diesem Unterrichtsvorhaben:

In diesem Unterrichtsvorhaben liegt der Schwerpunkt auf der Förderung der Kompetenz Schreiben mit Fokus auf der Analyse von fiktionalen utopi-schen/ dystopischen Texten.

Unterstützungsmaterial für den Unterricht: https://www.brd.nrw.de/themen/schule-bildung/lerntreffs/englisch/empfehlungen-und-fachliche-unterstuetzungsmaterialien (Datum des letzten Zugriffs: 07.01.2025).

Qualifikationsphase 1
Leistungskurs
Unterrichtsvorhaben IV: *The United Kingdom, united in diversity? Political, cultural, social and ethnic dimensions of coexistence*

DB

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler ...

Kompetenzbereich Leseverstehen:
- entnehmen aus Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen und beziehen diese differenziert aufeinander,
- identifizieren implizite Informationen, Meinungen und Einstellungen.

Kompetenzbereich Schreiben:
- realisieren unter Beachtung der Textsortenmerkmale ein breites Spektrum von Texten,
- vermitteln Informationen strukturiert und kohärent,
- beziehen Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung sachgerecht und kritisch reflektierend ein,
- verwenden auch digitale Werkzeuge bei der individuellen und kollaborativen Texterstellung und -überarbeitung.

Kompetenzbereich Hör-/Hörsehverstehen:
- entnehmen unmittelbar erlebter Kommunikation und umfangreichen und komplexen auditiven und audiovisuellen Texten Gesamtaussagen, Hauptaussagen und Einzelinformationen, auch wenn Faktoren wie Hintergrundgeräusche das Verstehen beeinträchtigen
- identifizieren Stimmungen, Einstellungen und Beziehungen der Sprechenden, auch wenn diese nur implizit zum Ausdruck kommen.

Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:
- verstehen Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontextes,
- identifizieren Gesamtaussagen, Hauptaussagen und wichtige Details und geben diese zusammenfassend wieder,
- analysieren ein breites Spektrum von Textsortenmerkmalen sowie Wechselbeziehungen von Inhalt, Sprache und Form und berücksichtigen diese auch bei eigenen Textprodukten,
- deuten und vergleichen Texte differenziert in Bezug auf ihre Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung und belegen die Erkenntnisse unter variabler Verwendung unterschiedlicher Belegtechniken am Text,
- produzieren eigene, auch komplexe kreative Texte.

(Fortsetzung siehe nächste Seite)

Qualifikationsphase 1
Leistungskurs

Unterrichtsvorhaben IV: *The United Kingdom, united in diversity? Political, cultural, social and ethnic dimensions of coexistence (fortgesetzt)*

Auswahl fachlicher Konkretisierungen:

Kompetenzbereich Interkulturelle kommunikative Kompetenz:

- **Schwerpunkt: Das Vereinigte Königreich: Politik, Kultur, Gesellschaft – zwischen Wandel und Tradition; Nationale Selbstkonzepte im Spiegel kolonialen Erbes und europäischer Verortung** (DB)
- Das Individuum und die Gesellschaft im Wandel: Chancen und Herausforderungen für die Gesellschaft – ethnische, kulturelle, soziale, sexuelle und geschlechtliche Vielfalt (DB)
- Welt im Wandel: Chancen und Herausforderungen der Globalisierung – soziale, ökologische und wirtschaftliche Nachhaltigkeit; Migration (DB)

Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:

- Ausgangstexte: informierende, argumentative und kommentierende Pressetexte; Kurzgeschichten, Auszug aus einer (Auto-)Biographie; Gedichte, auch in historischer Dimension; Hörbuchauszüge
- Zieltexte: Zusammenfassungen, Analysen; Gestaltung, Fortführung oder Ergänzung narrativer Texte

Kompetenzbereich Sprachlernkompetenz:

- Texterschließungs- und Kompensationsstrategien sowie Stile der Verarbeitung von Textinformationen
- Strategien zur Erweiterung des eigenen Wortschatzes
- Strategien zur gezielten Nutzung ein- und zweisprachiger Wörterbücher
- kritisch-reflektierte Auseinandersetzung mit digitalen Übersetzungsprogrammen und textgenerierenden KI-Anwendungen

Zeitbedarf: ca. 38 Unterrichtsstunden

Verbindliche Absprachen zur Leistungsüberprüfung:

- Klausur: Hör-/Hörsehverstehen, Lesen und Schreiben (integriert) – nichtfiktionale Textgrundlage. Teilaufgabe III: kreatives Textformat *letter to the editor*.

Verbindliche Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben:

- Die nicht-fiktionalen Textvorlagen sollten zwei thematische Schwerpunkte umfassen: Migration sowie nationale Selbstkonzepte auch in historischer Dimension.

(Fortsetzung siehe nächste Seite)

Qualifikationsphase 1
Leistungskurs

Unterrichtsvorhaben IV: *The United Kingdom, united in diversity? Political, cultural, social and ethnic dimensions of coexistence (fortgesetzt)*

Hinweise zu diesem Unterrichtsvorhaben:

In diesem Unterrichtsvorhaben liegt der Schwerpunkt auf der Förderung der Kompetenz Schreiben mit Fokus auf der Analyse nicht-fiktionaler Texte.

Unterstützungsmaterial für den Unterricht: https://www.brd.nrw.de/themen/schule-bildung/lerntreffs/englisch/empfehlungen-und-fachliche-unterstuetzungsmaterialien (Datum des letzten Zugriffs: 01.07.2025)

Summe Qualifikationsphase 1 Leistungskurs : 200 Stunden

Vereinbarungsgemäß in Unterrichtsvorhaben verplant: 150 Stunden

Qualifikationsphase 2
Leistungskurs
Unterrichtsvorhaben I: *Voices from the African continent - Focus on Nigeria*

DB

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler ...

Kompetenzbereich Hör-/Hörsehverstehen:
- entnehmen unmittelbar erlebter Kommunikation und umfangreichen und komplexen auditiven und audiovisuellen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen, auch wenn Faktoren wie Hintergrundgeräusche das Verstehen beeinträchtigen,
- identifizieren implizite Informationen, ordnen diese ein und interpretieren deren Wirkung,
- identifizieren Stimmungen und Einstellungen und Beziehungen der Sprechenden, auch wenn diese nur implizit zum Ausdruck kommen,
- beziehen bei Hörsehtexten gehörte und gesehene Informationen aufeinander.

Kompetenzbereich Schreiben:
- realisieren unter Beachtung der Textsortenmerkmale ein breites Spektrum von Texten,
- vermitteln Informationen strukturiert und kohärent,
- begründen und belegen Standpunkte, widerlegen diese und wägen sie differenziert gegeneinander ab.

Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:
- verstehen Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontextes,
- identifizieren Gesamtaussagen, Hauptaussagen und wichtige Details und geben diese zusammenfassend wieder,
- analysieren ein breites Spektrum von Textsortenmerkmalen sowie Wechselbeziehungen von Inhalt, Sprache und Form und berücksichtigen diese auch bei eigenen Textprodukten,
- deuten und vergleichen Texte differenziert in Bezug auf ihre Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung und belegen die Erkenntnisse unter variabler Verwendung unterschiedlicher Belegtechniken am Text,
- produzieren eigene, auch komplexe kreative Texte,
- hinterfragen ihre Deutungen kritisch und beziehen ihre Erkenntnisse differenziert in eigene Produktionsprozesse ein.

(Fortsetzung siehe nächste Seite)

Qualifikationsphase 2
Leistungskurs

Unterrichtsvorhaben I: *Voices from the African continent - Focus on Nigeria (fortgesetzt)*

Auswahl fachlicher Konkretisierungen:

Kompetenzbereich Interkulturelle kommunikative Kompetenz:

- **Schwerpunkt: Eine weitere englischsprachige Bezugskultur: Politik, Kultur, Gesellschaft - zwischen Wandel und Tradition; das Erbe der britischen Herrschaft zwischen Aneignung und Abgrenzung** (DB)
- Das Individuum und die Gesellschaft im Wandel: Fragen der Identität – Ambitionen und Hindernisse, Konformität vs. Individualismus; Chancen und Herausforderungen für die Gesellschaft – ethnische, kulturelle, soziale, sexuelle und geschlechtliche Vielfalt (DB)
- Welt im Wandel: Chancen und Herausforderungen der Globalisierung – soziale, ökologische und wirtschaftliche Nachhaltigkeit; Migration; der globale Arbeitsmarkt – Chancengleichheit, Wettbewerb und Kooperation (DB)

Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:

- Ausgangstexte: informierende, argumentative und kommentierende Pressetexte, Reden, Interviews, Reportagen, Dokumentationen; Kurzgeschichten, Auszug aus einer (Auto-)Biographie, Gedichte auch in historischer Dimension, Lieder, Hörbuchauszüge
- Zieltexte: Zusammenfassungen, Analysen, Stellungnahmen, Blogeinträge, Gestaltung, Fortführung oder Ergänzung narrativer und lyrischer Texte, kreative Formate

Kompetenzbereich Sprachlernkompetenz:

- Texterschließungs- und Kompensationsstrategien sowie Stile der Verarbeitung von Textinformationen
- Strategien zur Erweiterung des eigenen Wortschatzes
- Strategien zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen sowie zur Textverarbeitung und Kommunikation
- Strategien zum nachhaltigen Umgang mit eigenen Fehlerschwerpunkten

Zeitbedarf: ca. 30 Unterrichtsstunden

(Fortsetzung siehe nächste Seite)

Qualifikationsphase 2
Leistungskurs

Unterrichtsvorhaben I: *Voices from the African continent - Focus on Nigeria (fortgesetzt)*

Verbindliche Absprachen zur Leistungsüberprüfung:

Klausur: Hör-/Hörsehverstehen, Lesen und Schreiben (integriert) – fiktionale Textgrundlage

Verbindliche Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben:

Hör-/Hörsehtexte müssen auch afrikanische Varietäten des World Standard English beinhalten.

Neben Kurzgeschichten werden auch Auszüge aus Romanen der Gegenwart im Unterricht be-handelt. Im Verlauf des Unterrichtsvorhabens werden vielfältige, auch stark divergierende und historische Perspektiven auf die Bezugskultur eröffnet. Der thematische Blick geht auch über Nigeria hinaus und berücksichtigt andere englischsprachige afrikanische Bezugskulturen im postkolonialen Kontext.

Hinweise zu diesem Unterrichtsvorhaben:

Unterstützungsmaterial sowie verschiedene Textbeispiele: https://www.brd.nrw.de/themen/schule-bildung/lerntreffs/englisch/empfehlungen-und-fachliche-unterstuetzungsmaterialien (Datum des letzten Zugriffs: 07.01.2025)

Qualifikationsphase 2
Leistungskurs

Unterrichtsvorhaben II: *(Re-)imagining Shakespeare: Exploring and negotiating identity in the Bard's work and contemporary adaptations*

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler ...

Kompetenzbereich Leseverstehen:
- verknüpfen zum Aufbau eines Textverständnisses textinterne Informationen und textexternes (Vor-)Wissen,
- beziehen in multimodalen Texten Textteile aufeinander, auch wenn die Wechselwirkungen komplexer sind.

Kompetenzbereich Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:
- stellen komplexe Inhalte strukturiert, differenziert und sprachlich variabel dar, kommen bei Be-darf zu einer begründeten Stellungnahme und gehen spontan und flexibel auf Nachfragen ein,
- heben in ihrer Darstellung wesentliche Punkte hervor und führen unterstützend relevante Details an.

Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:
- verknüpfen zum Aufbau eines Textverständnisses textinterne Informationen und textexternes (Vor-)Wissen,
- deuten und vergleichen Texte differenziert in Bezug auf ihre Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung und belegen die Erkenntnisse unter variabler Verwendung unterschiedlicher Belegtechniken am Text,
- produzieren eigene, auch komplexe kreative Texte,
- verwenden ein breites Spektrum an Techniken und Strategien für die Planung und Realisierung eigener Redebeiträge sowie Präsentationen und setzen dabei Medien zielgerichtet und variabel ein.

Auswahl fachlicher Konkretisierungen:

Kompetenzbereich Interkulturelle kommunikative Kompetenz:
- **Schwerpunkt: Medien und Literatur im Wandel: Möglichkeiten und Herausforderungen klassischer und multimodaler Literaturformate**
- Das Individuum und die Gesellschaft im Wandel: Fragen der Identität – Ambitionen und Hindernisse, Konformität vs. Individualismus; Chancen und Herausforderungen für die Gesellschaft – ethnische, kulturelle, soziale, sexuelle und geschlechtliche Vielfalt

(Fortsetzung siehe nächste Seite)

Qualifikationsphase 2
Leistungskurs

Unterrichtsvorhaben II: *(Re-)imagining Shakespeare: Exploring and negotiating identity in the Bard's work and contemporary adaptations (fortgesetzt)*

Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:

- Ausgangstexte: informierende, argumentative und kommentierende Pressetexte, Dokumentationen, Gedichte, auch in historischer Dimension, Auszüge aus einem oder aus verschiedenen Shakespeare-Dramen, Auszüge aus einer graphic novel, Auszüge aus einem Spielfilm
- Zieltexte: Hör-/Hörsehtexte, Präsentationen, kreative Formate

Zeitbedarf: ca. 16 Unterrichtsstunden

Verbindliche Absprachen zur Leistungsüberprüfung:

keine Leistungsüberprüfung im Bereich Klausuren

Verbindliche Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben:

Im Bereich der sonstigen Mitarbeit erarbeiten die Schülerinnen und Schüler Präsentationen zu einem Auszug aus einem Shakespeare-Drama in Gegenüberstellung zu einer Adaption wahlweise aus den Bereichen Film, TV, Theater oder graphic novel. Alternativ sind kreative Zieltextformate im Rahmen der Präsentation denkbar.

Die Fachschaft trifft verbindliche Absprachen zur kriterienorientierten Bewertung und zur Gewichtung der Präsentation im Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit".

Hinweise zu diesem Unterrichtsvorhaben:

Im Zentrum des Unterrichtsvorhabens steht neben der überragenden Bedeutung Shakespeares als kultureller Referenzpunkt vor allem das Aufgreifen seiner Texte in vielfältigen kulturellen und medialen Bezügen.

Qualifikationsphase 2
Leistungskurs

Unterrichtsvorhaben III: *Information, opinion or entertainment? A critical approach to influencers, citizen journalism and professional journalism*

DB

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler ...

Kompetenzbereich Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:
- stellen komplexe Inhalte strukturiert, differenziert und sprachlich variabel dar, kommen bei Be-darf zu einer begründeten Stellungnahme und gehen spontan und flexibel auf Nachfragen ein,
- heben in ihrer Darstellung wesentliche Punkte hervor und führen unterstützend relevante Details an.

Kompetenzbereich Schreiben:
- realisieren unter Beachtung der Textsortenmerkmale ein breites Spektrum von Texten,
- beziehen Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung sachgerecht und kritisch reflektierend ein,
- begründen und belegen Standpunkte, widerlegen diese und wägen sie differenziert gegeneinander ab,
- verwenden auch digitale Werkzeuge bei der individuellen und kollaborativen Texterstellung und -überarbeitung.

Kompetenzbereich Sprachmittlung
- übertragen situationsangemessen und flexibel relevante Informationen von komplexen Äußerungen sowie in komplexen informellen und formellen Begegnungssituationen sinngemäß,
- erkennen in mündlichen sowie schriftlichen interkulturellen Kommunikationssituationen die Notwendigkeit zusätzlicher, für das Verstehen erforderlicher, Erläuterungen und fügen diese hinzu,
- gehen in mündlichen Kommunikationssituationen flexibel auf Nachfragen ein.

(Fortsetzung siehe nächste Seite)

Qualifikationsphase 2
Leistungskurs

Unterrichtsvorhaben III: *Information, opinion or entertainment? A critical approach to influencers, citizen journalism and professional journalism (fortgesetzt)*

Auswahl fachlicher Konkretisierungen:

Kompetenzbereich Interkulturelle kommunikative Kompetenz:

- **Schwerpunkt: Medien und Literatur im Wandel: Journalismus im Spannungsfeld** (DB)
- von Information und Unterhaltung; soziale Medien und digitale Plattformen – Teilhabe und Manipulation (DB)
- Das Individuum und die Gesellschaft im Wandel: Fragen der Identität – Ambitionen und Hindernisse, Konformität vs. Individualismus (DB)

Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:

- Ausgangstexte: informierende, argumentative und kommentierende Pressetexte, Auszug aus einer (Auto-) Biographie, Formate der sozialen Netzwerke und Medien, Diskussionsformate, Radio- und TV-Nachrichten
- Zieltexte: Zusammenfassungen, Analysen, Stellungnahmen, Briefe/E-Mails

Zeitbedarf: ca. 27 Unterrichtsstunden

Verbindliche Absprachen zur Leistungsüberprüfung:

Klausur: Sprachmittlung, Lesen und Schreiben (integriert) – nicht-fiktionale Textgrundlage

Verbindliche Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben:

Im Zentrum des Unterrichtsvorhabens steht ein kritischer Umgang mit unterschiedlichen Medienformaten durch eine vertiefte Analyse nicht-fiktionaler Texte.

Zur Stärkung des Kompetenzbereiches Sprachmittlung werden dabei deutsch- und englischsprachige Quellen reflektiert verwendet.

Hinweise zu diesem Unterrichtsvorhaben:

Unterstützungsmaterial für den Unterricht: https://www.brd.nrw.de/themen/schule-bildung/lerntreffs/englisch/empfehlungen-und-fachliche-unterstuetzungsmaterialien (Datum des letzten Zugriffs: 07.01.2025).

Qualifikationsphase 2
Leistungskurs

Unterrichtsvorhaben IV: *The impact of globalization: Exploring the benefits, challenges and complexities of an interconnected world*

DB

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler ...

Kompetenzbereich Hör-/Hörsehverstehen:

- entnehmen unmittelbar erlebter Kommunikation und umfangreichen und komplexen auditiven und audiovisuellen Texten Gesamtaussagen, Hauptaussagen und Einzelinformationen, auch wenn Faktoren wie Hintergrundgeräusche das Verstehen beeinträchtigen,
- identifizieren Stimmungen, Einstellungen und Beziehungen der Sprechenden, auch wenn diese nur implizit zum Ausdruck kommen,
- beziehen bei Hörsehtexten gehörte und gesehene Informationen aufeinander.

Kompetenzbereich Leseverstehen:

- entnehmen aus Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen und beziehen diese differenziert aufeinander,
- identifizieren implizite Informationen, Meinungen und Einstellungen,
- beziehen in multimodalen Texten Textteile aufeinander, auch wenn die Wechselwirkungen komplexer sind.

Kompetenzbereich Schreiben:

- vermitteln Informationen strukturiert und kohärent,
- beziehen Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung sachgerecht und kritisch reflektierend ein,
- begründen und belegen Standpunkte, widerlegen diese und wägen sie differenziert gegeneinander ab.

Kompetenzbereich Sprachmittlung

- übertragen situationsangemessen und flexibel relevante Informationen von komplexen Äußerungen sowie in komplexen informellen und formellen Begegnungssituationen sinngemäß,
- erkennen in mündlichen sowie schriftlichen interkulturellen Kommunikationssituationen die Notwendigkeit zusätzlicher, für das Verstehen erforderlicher, Erläuterungen und fügen diese hinzu,
- gehen in mündlichen Kommunikationssituationen flexibel auf Nachfragen ein.

(Fortsetzung siehe nächste Seite)

Qualifikationsphase 2
Leistungskurs
Unterrichtsvorhaben IV: *The impact of globalization: Exploring the benefits, challenges and complexities of an interconnected world (fortgesetzt)*

Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:
- analysieren ein breites Spektrum von Textsortenmerkmalen sowie Wechselbeziehungen von Inhalt, Sprache und Form und berücksichtigen diese auch bei eigenen Textprodukten
- deuten und vergleichen Texte differenziert in Bezug auf ihre Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung und belegen die Erkenntnisse unter variabler Verwendung unterschiedlicher Belegtechniken am Text,
- formulieren begründete und differenzierte Stellungnahmen.

Auswahl fachlicher Konkretisierungen:

Kompetenzbereich Interkulturelle kommunikative Kompetenz:
- **Schwerpunkt: Welt im Wandel: Chancen und Herausforderungen der Globalisierung – soziale, ökologische und wirtschaftliche Nachhaltigkeit; Migration; der globale Arbeitsmarkt – Chancengleichheit, Wettbewerb und Kooperation** (DB)
- Das Individuum und die Gesellschaft im Wandel: Fragen der Identität – Ambitionen und Hindernisse, Konformität vs. Individualismus; Chancen und Herausforderungen für die Gesellschaft – ethnische, kulturelle, soziale, sexuelle und geschlechtliche Vielfalt (DB)
- Möglichkeiten und Herausforderungen klassischer und multimodaler Literaturformate (DB)

Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:
- Ausgangstexte: informierende, argumentative und kommentierende Pressetexte, Reden, Bilder, Cartoons, Statistiken, Diskussionsformate, Dokumentationen, PR-Materialien, Drama der Gegenwart, Auszüge aus einer graphic novel
- Zieltexte: Redebeiträge, Reden, Präsentationen, kreative Formate, Gestaltung, Fortführung oder Ergänzung dramatischer Texte

Zeitbedarf: ca. 39 Unterrichtsstunden

(Fortsetzung siehe nächste Seite)

Qualifikationsphase 2
Leistungskurs

Unterrichtsvorhaben IV: *The impact of globalization: Exploring the benefits, challenges and complexities of an interconnected world (fortgesetzt)*

Verbindliche Absprachen zur Leistungsüberprüfung:

Die Klausur findet unter Abiturbedingungen statt: Hör-/Hörsehverstehen, Sprachmittlung, Schreiben und Leseverstehen (integriert). Die Schülerinnen und Schüler wählen zwischen einer nicht-fiktionalen und fiktionalen Textgrundlage im Klausurteil Schreiben/Leseverstehen (integriert) aus. Dabei bezieht sich die nicht-fiktionale Textgrundlage auf das vorliegende Unterrichtsvorhaben. Die fiktionale Textgrundlage bezieht sich auf ein anderes, vorab im Unterricht zu wiederholendes Themenfeld der Qualifikationsphase.

Verbindliche Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben:

Im Zentrum des Unterrichtsvorhabens steht ein kritischer Umgang mit unterschiedlichen Medienformaten durch eine vertiefte Analyse nicht-fiktionaler Texte.

Hinweise zu diesem Unterrichtsvorhaben:

Dieses Unterrichtsvorhaben dient in besonderem Maße auch der Wiederholung und Vorbereitung auf die Abiturprüfung. Daher werden trotz des Schwerpunkts auf nicht-fiktionale Texte auch fiktionale Texte berücksichtigt.

Unterstützungsmaterial für den Unterricht: https://www.brd.nrw.de/themen/schule-bildung/lerntreffs/englisch/empfehlungen-und-fachliche-unterstuetzungsmaterialien (Datum des letzten Zugriffs: 07.01.2025).

Summe Qualifikationsphase 2 Leistungskurs : 150 Stunden

Vereinbarungsgemäß in Unterrichtsvorhaben verplant: 112 Stunden

2.2 Grundsätze der fachmethodischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Englisch die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen.

Überfachliche Grundsätze:

- Schülerinnen und Schüler werden in dem Prozess unterstützt, selbstständige, eigenverantwortliche, selbstbewusste, sozial kompetente und engagierte Persönlichkeiten zu werden.
- Der Unterricht nimmt insbesondere in der Einführungsphase Rücksicht auf die unterschiedlichen Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler.
- Geeignete Problemstellungen bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
- Die Unterrichtsgestaltung ist kompetenzorientiert angelegt.
- Der Unterricht vermittelt einen kompetenten Umgang mit Medien. Dies betrifft sowohl die private Mediennutzung als auch die Verwendung verschiedener Medien zur Präsentation von Arbeitsergebnissen.
- Der Unterricht fördert das selbstständige Lernen und Finden individueller Lösungswege sowie die Kooperationsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler.
- Die Schülerinnen und Schüler werden in die Unterrichtsgestaltung einbezogen und an evaluativen Prozessen beteiligt.
- Die Schülerinnen und Schüler erfahren regelmäßige, kriterienorientierte Rückmeldungen zu ihren Leistungen.
- In verschiedenen Unterrichtsvorhaben werden fächerübergreifende Aspekte berücksichtigt.
- Vorrangiges Ziel ist es, allen Schülerinnen und Schülern einen individuellen kontinuierlichen Lernzuwachs zu ermöglichen.

Fachliche Grundsätze:

- Der Englischunterricht fördert die Schülerinnen und Schüler im Aufbau von Kompetenzen in allen Kompetenzbereichen. Der Aufbau kommunikativer und interkultureller Kompetenz erfolgt integrativ in **komplexen Unterrichtsvorhaben**, in denen eine Vielfalt unterschiedlicher Methoden und Verfahren zur Bearbeitung **realitätsnaher, anwendungsorientierter Aufgabenstellungen** eingesetzt wird.
- Zur Förderung interkultureller Handlungsfähigkeit werden **authentische Texte und Medien** eingesetzt, die den Schülerinnen und Schülern exemplarisch vertiefte Einblicke in die Lebenswirklichkeiten englischsprachiger Länder vermitteln. Die **Öffnung des Unterrichts** (z.B. durch die

Englandfahrt in Klasse 8 und die Unterbringung in Familien) dient ebenfalls dieser Kompetenzförderung.

- Unabhängig von der gewählten Form der Lernorganisation wird **Englisch in allen Phasen des Unterrichts als Kommunikations- und Arbeitssprache** verwendet.
- Der Englischunterricht pflegt einen positiven, entwicklungsorientierten Umgang mit der individuellen sprachlichen Leistung. **Diagnose und individuelle Förderung** sind eng verzahnt. Fehler werden als Lerngelegenheiten betrachtet und bieten die Möglichkeit zu *self-correction* und wertschätzender *peer correction*.
- Das Englischlernen ist geprägt von **Transparenz** und dokumentierter **Reflexion** über die Sprache und Sprachverwendung, um so die Basis für lebenslanges Lernen zu schaffen und die Entwicklung **individueller Mehrsprachigkeitsprofile** zu fördern.
- **Mündlichkeit** hat im Englischunterricht einen hohen Stellenwert. Dies wird sichtbar in der Auswahl von Lernarrangements, die monologisches, dialogisches und multilogisches Sprechen fördern.

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Hinweis: Sowohl die Schaffung von Transparenz bei Bewertungen als auch die Vergleichbarkeit von Leistungen sind das Ziel, innerhalb der gegebenen Freiräume Vereinbarungen zu Bewertungskriterien und deren Gewichtung zu treffen.

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 13 APO-GOSt sowie Kapitel 3 und 4 des Kernlehrplans GOSt Englisch hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Leistungskonzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die nachfolgenden Absprachen stellen die Minimalanforderungen an das lerngruppenübergreifende gemeinsame Handeln der Fachgruppenmitglieder dar. Bezogen auf die einzelne Lerngruppe kommen ergänzend weitere der in den Folgeabschnitten genannten Instrumente der Leistungsüberprüfung zum Einsatz.

Über die Grundsätze der Leistungsbewertung und –rückmeldung werden die Schülerinnen und Schüler zu Beginn des Schuljahres von der unterrichtenden Fachlehrkraft informiert.

2.3.1 Grundsätze der Leistungsbewerung

2.3.1.1 Übergeordnete Kriterien

Sowohl die schriftlichen als auch die sonstigen Formen der Leistungsüberprüfung orientieren sich an den folgenden allgemeinen Kriterien:

- Sicherheit im Umgang mit der Fremdsprache sowie Erfüllung fremdsprachlicher Normen,
- Selbstständigkeit und Klarheit in Aufbau und Sprache,
- sachliche Richtigkeit und Schlüssigkeit der Aussagen,
- Differenziertheit des Verstehens und Darstellens, Vielfalt der Gesichtspunkte und ihre jeweilige Bedeutsamkeit,
- Herstellen geeigneter Zusammenhänge, Eigenständigkeit der Auseinandersetzung mit Sachverhalten und Problemstellungen,
- argumentative Begründung eigener Urteile, Stellungnahmen und Wertungen.

Die Leistungsbewertung im Bereich Sprachliche Leistung erfolgt grundsätzlich in pädagogisch-didaktischer Orientierung an dem Regelstandard, der in Kap. 2 des KLP GOSt in Form der Kompetenzerwartungen sowie im Runderlass des MSW vom 05.01.2012 als GeR-Niveau für den jeweiligen Ausbildungsabschnitt ausgewiesen wird:

- Ende der EF: Kompetenzniveau B1 mit Anteilen von B2
- Ende der Q1: Kompetenzniveau B2
- Ende der Q2/Abitur: Kompetenzniveau B2 mit Anteilen von C1 im rezeptiven Bereich

2.3.1.2 Klausuren

Die in Kapitel 3 des KLP GOSt Englisch eröffneten vielfältigen Möglichkeiten der *Kombination zu überprüfender Teilkompetenzen* aus dem Bereich der Funktionalen kommunikativen Kompetenz sollen unter Berücksichtigung der Setzungen in Kap. 4 (Abitur) und in den Abiturvorgaben genutzt werden, um einerseits ein möglichst differenziertes Leistungsprofil der einzelnen Schülerinnen und Schüler zu erhalten und sie andererseits gut auf die Prüfungsformate der schriftlichen Abiturprüfung vorzubereiten.

Neben der integrierten Überprüfung von Textrezeption und -produktion (Leseverstehen bzw. Hör-/Hörsehverstehen und Schreiben) werden auch isolierte

Überprüfungsformen (mittels geschlossener und halboffener Aufgaben bzw. mittels Schreibimpulsen) eingesetzt. Die Sprachmittlung wird gemäß Vorgabe durch den KLP stets isoliert überprüft, und zwar – mit Blick auf die schriftliche Abiturprüfung – in Klausuren in der Richtung Deutsch-Englisch. In der letzten Klausur der Qualifikationsphase wird diejenige Aufgabenart eingesetzt, die für das Zentralabitur vorgesehen ist, so dass die Klausur weitgehend den Abiturbedingungen entspricht. Immer stehen die Teile einer Klausur unter demselben thematischen Dach (Thema des jeweiligen Unterrichtsvorhabens).

Die i*ntegrative Überprüfung* von Leseverstehen und Schreiben bzw. Hör-/Hörsehverstehen und Schreiben folgt dem Muster „vom Ausgangstext zum Zieltext", und zwar gesteuert durch den Dreischritt *comprehension* (AFB 1) – *analysis* (AFB 2) – *evaluation* (AFB 3), wobei letzterer Bereich durch eine Stellungnahme (*comment*) oder eine kreative Textproduktion (*re-creation of text*) erfüllt werden kann, ggf. in Form einer Auswahl.

Die *isolierte Überprüfung* der rezeptiven Teilkompetenzen *Leseverstehen* bzw. *Hör-/Hörsehverstehen* erfolgt mittels einer hinreichend großen Zahl von Items, die in der Regel verschiedene Verstehensstile abdecken; dabei kommen halboffene und/oder geschlossene Formate zum Einsatz.

In der Regel werden *Hörtexte zweimal vorgespielt, Hörsehtexte dreimal*.

Bei der *Wahl der Ausgangsmaterialien und der Schreibaufgaben* sollen jeweils Textformate ausgewählt werden, deren vertiefte Behandlung innerhalb des jeweiligen Unterrichtsvorhabens den Schwerpunkt bildet. Der *Textumfang* (Textlänge bzw. dauer) der Ausgangsmaterialien wird unter Berücksichtigung der zur Verfügung stehenden Bearbeitungszeit im Laufe der Qualifikationsphase allmählich dem im KLP GOSt für die Abiturprüfung vorgesehenen Umfang angenähert.

Zu den in den Klausuren zu überprüfenden *Teilkompetenzen* siehe Kap. 2.1.1: Übersichten über die Unterrichtsvorhaben.

Die *Klausurdauer* beträgt:

- in der Einführungsphase 90 Minuten,
- in der Q1 im Grundkurs 100 Minuten,
- in der Q1 Leistungskurs sowie in der Q2.1 im Grundkurs 135 Minuten,
- in der Q2.2 im Grundkurs 285 Minuten,
- in der Q2.1 im Leistungskurs 225 Minuten und
- in der Q2.2 im Leistungskurs 315 Min.

Korrektur und Bewertung

Sprachliche wie inhaltliche Stärken und Schwächen werden in einer Randkorrektur hervorgehoben. Ggf. wird bei sprachlichen Fehlern im Rahmen offener Aufgabenstellungen ein Korrekturvorschlag notiert; die sog. Positivkorrektur.

Für die Bewertung der Darstellungsleistung in Klausuren werden die Kriterien des Zentralabiturs zugrunde gelegt. Die inhaltliche Leistung wird wie im Zentralabitur mittels inhaltlicher Einzelkriterien erfasst. Bei der Bepunktung pro Kriterium sind sowohl die Quantität als auch die Qualität der Leistung individuell angemessen zu berücksichtigen.

Kriterien für die Überprüfung der schriftlichen Leistung:

(a) Sprachliche Leistung
In Klausuren der Qualifikationsphase kommt das Sprachraster des Zentralabiturs zum Einsatz. In der Einführungsphase wird diese Art der Bewertung durch die Verwendung eines Rasters mit weniger Einzelkriterien vorbereitet (siehe Anhang).

(b) Inhaltliche Leistung
Die inhaltliche Leistung wird wie im Zentralabitur mittels inhaltlicher Einzelkriterien erfasst. Bei der Bepunktung pro Kriterium sind sowohl die Quantität als auch die Qualität der Leistung individuell angemessen zu berücksichtigen.

Die *Bildung der Gesamtnote* orientiert sich an den Vorgaben des Kap. 4 des KLP GOSt (Abiturprüfung). Die Noten-Punkte-Zuordnung ist am Prozente-Schema des Zentralabiturs zu orientieren (vgl. http://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/abitur/upload/gost/Notenberechnung.xls).

Im Falle der separaten Bewertung nach inhaltlicher Leistung und sprachlicher Leistung/Darstellungsleistung schließt eine „ungenügende" sprachliche oder inhaltliche Leistung eine Gesamtnote oberhalb von „mangelhaft (plus)" für den betreffenden Klausurbereich aus (vgl. *Bildungsstandards für die fortgeführte Fremdsprache [Englisch/Französisch] für die Allgemeine Hochschulreife*, 2012, S. 34).

Unter der Klausur sind die Gesamtnote, die Teilnoten der Prüfungsteile sowie der inhaltlichen und sprachlichen Leistung (bzw. die dort erreichten Punktzahlen) unter Angabe der Wertungsverhältnisse auszuweisen.

Klausurenplan

	1. Halbjahr		2. Halbjahr	
	1. Termin	**2. Termin**	**3. Termin**	**4. Termin**
EP	90 Minuten	Kommunikationsprüfung	90 Minuten	90 Minuten
Q1 (GK)	100 Minuten	Kommunikationsprüfung	100 Minuten	100 Minuten
Q1 (LK)	135 Minuten	Kommunikationsprüfung	135 Minuten	135 Minuten
Q2 (GK)	135 Minuten	135 Minuten	285 Minuten	
Q2 (LK)	225 Minuten	225 Minuten	315 Minuten	

2.3.1.3 Mündliche Prüfung anstelle einer Klausur

Der Ersatz einer Klausur durch eine mündliche Prüfung in der Qualifikationsphase gemäß APO-GOSt erfolgt im GK und im LK in Q1.1-2.

Grundsätzlich werden im Rahmen jeder Prüfung die Teilkompetenzen ‚Sprechen: zusammenhängendes Sprechen' (1. Prüfungsteil) und ‚Sprechen: an Gesprächen teilnehmen' (2. Prüfungsteil) überprüft, und zwar so, dass der Prüfungsteil 2 die Inhalte des ersten Prüfungsteils verarbeitet; beide Prüfungsteile fließen mit gleichem Gewicht in das Gesamtergebnis ein. Die Prüfungen finden in der Regel als Dreierprüfungen (Dauer im GK: ca. 25 Min.; im LK: ca. 30 Min.), falls im Einzelfall erforderlich auch als Paarprüfungen (GK: ca. 20 Min., LK: ca. 25 Min.) statt.

Die Prüfungsaufgaben sind thematisch eng an das jeweilige Unterrichtsvorhaben angebunden, werden aber so gestellt, dass eine gezielte häusliche Vorbereitung auf die konkrete Aufgabenstellung nicht möglich ist. Die Vorbereitung kann entweder unter Aufsicht in einem Vorbereitungsraum in der Schule (20-25 Min.) oder in integrierter Form während der Prüfungszeit erfolgen; bei der Vorbereitung stehen den Schülerinnen und Schülern ein einsprachiges sowie ein zweisprachiges Wörterbuch zur Verfügung.

Grundsätzlich werden die Leistungen von der Fachlehrkraft der Schülerinnen und Schüler sowie einer weiteren Fachlehrkraft unter Nutzung des Bewertungsrasters des MSW (kriteriale Bepunktung) gemeinsam beobachtet und beurteilt.

Die Schülerinnen und Schüler erhalten nach den mündlichen Prüfungen einen Rückmeldebogen, der ihnen Auskunft über die erreichten Punkte (nach Kriterien) sowie in der Regel Hinweise zu Möglichkeiten des weiteren Kompetenzerwerbs gibt. In einem individuellen Beratungsgespräch können sie sich von ihrem Fachlehrer bzw. ihrer Fachlehrerin weitere Hinweise geben lassen.

2.3.1.4 Facharbeit

Gegebenenfalls ersetzt die Facharbeit die erste Klausur im Halbjahr Q1.2. Die präzise Themenformulierung (am besten als problemorientierte Fragestellung mit eingrenzendem und methodenorientiertem Untertitel) und Absprachen zur Grobgliederung stellen sicher, dass die Facharbeit ein vertieftes Verständnis (comprehension – AFB 1) eines oder mehrerer Texte bzw. Medien, dessen/deren form- bzw. problemanalytische Durchdringung (analysis – AFB 2) sowie eine wertende Auseinandersetzung (evaluation – AFB 3) erfordert. Wie bei den Klausuren kann auch ein rein anwendungs-/produktionsorientierter Zugang (kreatives Schreiben) gewählt werden.

Die Facharbeit ist vollständig in englischer Sprache abzufassen. Die Bewertungskriterien orientieren sich an den allgemeinen Kriterien der Leistungsbeurteilung (s.o.) sowie für den Bereich Darstellungsleistung/Sprachliche Leistung an den Kriterien für die integrierte Überprüfung der Bereiche Schreiben und Leseverstehen im Zentralabitur.

Bei der Beurteilung wird ein kriteriales Punkteraster, das auf die Bewertungskriterien Bezug nimmt und die Teilnoten für die drei o.g. Bereiche ausweist, eingesetzt. Die Bewertungskriterien sind den Schülerinnen und Schülern vor Anfertigung der Facharbeit bekannt zu machen und zu erläutern (siehe Anlage).

2.3.1.5 Sonstige Mitarbeit

Der Bereich *Sonstige Mitarbeit* erfasst alle übrigen Leistungen, die im Zusammenhang mit dem Unterricht erbracht werden. In diesem Bereich werden besonders die Teilkompetenzen aus dem Bereich mündlicher Sprachverwendung berücksichtigt. Dies geschieht durch systematische und kontinuierliche Beobachtung der Kompetenzentwicklung und des Kompetenzstandes im Unterrichtsgespräch, in Präsentationen, Rollenspielen, etc. sowie in Gruppen- oder Partnerarbeit. Dabei ist aber darauf zu achten, dass es auch hinreichend Lernsituationen gibt, die vom Druck der Leistungsbewertung frei sind.

Überprüfung im Bereich der sonstigen Mitarbeit

- allgemein kontinuierliche, punktuell fokussierte Beobachtung der individuellen Kompetenzentwicklung im Unterricht
- Beiträge zum Unterricht in Plenumsphasen sowie im Rahmen sonstiger Arbeitsprozesse (u.a. in den Unterricht eingebrachte Hausaufgaben, Recherchen, Gruppenarbeit, Ergebnispräsentationen, Rollenspiele)

- regelmäßige Präsentationen/Referate einzelner Schüler bzw. Schülergruppen (angebunden an das jeweilige Unterrichtsvorhaben, in Q1.2 ggf. zur Präsentation der Facharbeiten)
- kurze schriftliche Übungen (ca. eine Übung pro Quartal/Unterrichtsvorhaben) zur anwendungsorientierten (!) Überprüfung des Bereichs *Verfügbarkeit sprachlicher Mittel* und der Sprachlernkompetenz (Arbeitsmethoden und -techniken, z.B. Wortschatzarbeit, Wörterbuchbenutzung)

Kriterien für die Überprüfung im Bereich der sonstigen Mitarbeit:

Außer (und z.T. abweichend von) den o.g. Kriterien zur Bewertung schriftlicher Leistungen kommen hierbei insbesondere auch solche Kriterien zum Tragen, die sich auf *mündlichen Sprachgebrauch*, *Sprachlernkompetenz* sowie auf das Arbeiten in *Selbstständigkeit, in der Gruppe bzw. im Team* beziehen:

Mündlicher Sprachgebrauch

- Präsentationsfähigkeit
- Diskursfähigkeit
- Flüssigkeit (*fluency*)
- Aussprache und Intonation

Sprachlernkompetenz

- Dokumentationsfähigkeit bezogen auf Arbeitsprozesse und Arbeitsergebnisse (ggf. Portfolio-Arbeit)
- Fähigkeit zur kompetenzorientierten Selbst- und Fremdeinschätzung, Umgang mit Feedback
- Fähigkeit, eigene Lernbedarfe zu erkennen und zu formulieren, und Fähigkeit zum selbstgesteuerten Sprachenlernen

Arbeiten in Selbstständigkeit bzw. in der Gruppe oder im Team

- Selbstständigkeit, Zuverlässigkeit, Ausdauer, Konzentration, Zielstrebigkeit und Ernsthaftigkeit im Sinne der zielstrebigen Aufgabenbewältigung
- Übernahme von Verantwortung, Hilfsbereitschaft, Kompromissbereitschaft und Akzeptieren von Gruppenbeschlüssen

Sonstige Mitarbeit: Notenfindung

Eine **„gute“** sonstige Mitarbeit zeichnet sich durch eine kontinuierliche und selbstständige Mitarbeit aus, die keiner Aufforderung bedarf. Die sprachlichen Beiträge sind produktiv, in der Aussprache klar und meist fehlerfrei. Es findet ein konstruktiver Austausch mit den Mitschüler/innen statt. Gelernte Methoden werden sicher angewendet. Das Gesamtinteresse am Unterrichtsgeschehen ist überdurchschnittlich.

Eine **„ausreichende“** sonstige Mitarbeit ist dann gegeben, wenn die Beteiligung am Unterricht selten und meist erst nach einer Aufforderung erfolgt. Die Beiträge sind häufig unstrukturiert, oft nicht zielführend oder ungenau. Wortschatz, Grammatik und Aussprache sind in der Regel nicht fehlerfrei. Gelernte Methoden werden oft nicht sicher angewendet. Das Gesamtinteresse am Unterrichtsgeschehen ist unterdurchschnittlich.

2.3.2 Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher und schriftlicher Form.

Eine Rückmeldung über die in *Klausuren* erbrachte Leistung erfolgt regelmäßig in Form der Randkorrektur samt Auswertungsraster, mündlichen oder schriftlichen Hinweisen zu Kompetenzstand und Möglichkeiten des weiteren Kompetenzerwerbs.

Analoges gilt für die *Facharbeit*. Die Beratung zur Facharbeit erfolgt gemäß den überfachlich vereinbarten Grundsätzen.

Die in einer *mündlichen Prüfung* erbrachte Leistung wird den Schülerinnen und Schülern individuell zurückgemeldet (vgl. Anlage: *Bewertungsraster* und *Hinweise zu Möglichkeiten des weiteren Kompetenzerwerbs*) und bei Bedarf erläutert.

Über die Bewertung substantieller *punktueller Leistungen* aus dem Bereich der Sonstigen Mitarbeit werden die Schülerinnen und Schüler in der Regel mündlich informiert, ggf. auf Nachfrage; dabei wird ihnen erläutert, wie die jeweilige Bewertung zustande kommt. Schriftliche Übungen und sonstige Formen schriftlicher Leistungsüberprüfung werden schriftlich korrigiert und bewertet, und zwar so, dass aus Korrektur und Bewertung der betreffende

Kompetenzstand hervorgeht. Auch hier besteht die Möglichkeit mündlicher Erläuterung.

Zum *Ende eines Quartals* erfolgt in einem i*ndividuellen Beratungsgespräch* ein Austausch zwischen Fachlehrkraft und der Schülerin oder dem Schüler über den Kompetenzstand und Möglichkeiten des weiteren Kompetenzerwerbs.

Die Schülerinnen und Schüler üben sich regelmäßig in der *Selbsteinschätzung* (besonders unter Einsatz von Selbsteinschätzungsbögen). Die Selbsteinschätzung kann auch Anlass für ein Beratungsgespräch sein.

Die *Feedbackkultur* wird außerdem durch regelmäßiges leistungsbezogenes Feedback nach Referaten/Präsentationen, Gruppenarbeiten, etc. gefördert.

2.4 Lehr- und Lernmittel

Die Fachgruppe Englisch verfügt über eine umfangreiche Materialsammlung, die im fachgruppeneigenen Schrank in der Lehrerbibliothek, im Englischfachraum 201 und im Sprachenfachraum 08 untergebracht ist. Diese Sammlung wird ständig durch Prüfexemplare der Verlage, durch Spenden und, je nach Haushaltslage, durch Anschaffungen erweitert. Die Fachkonferenz entscheidet darüber, welche Lehrwerke und Medien angeschafft werden sollen. Es gelten die allgemeinen Grundsätze der Buchausleihe.

Aktuelle Lehrbücher (Stand: 1.9.2025)

Einführungsphase: Camden Town Oberstufe - Einführungsphase. Westermann Braunschweig 2018.

Qualifikationsphase: Camden Town Oberstufe - Qualifikationsphase. Westermann Braunschweig 2019.

Im Fachgruppenschrank in Raum 201 befindet sich je ein Klassensatz einsprachiger (*Oxford Advanced Learner's Dictionary*, Oxford 2010) und zweisprachiger Wörterbücher (*Das große Oxford Wörterbuch Englisch-Deutsch, Deutsch-Englisch*, Cornelsen Verlag Berlin 2009). Sie sind für den Einsatz im Unterricht, bei Klausuren und bei schriftlichen wie mündlichen Abiturprüfungen vorgesehen. Es ist Aufgabe der gesamten Fachgruppe, nach Benutzung die Vollständigkeit der Klassensätze zu kontrollieren und sicherzustellen. Alle Schülerinnen und Schüler erhalten für die gesamte Oberstufe ein zweisprachiges Wörterbuch (s.o.) für den schulischen und häuslichen Gebrauch. Dieses Wörterbuch muss am Ende der Oberstufe zurückgegeben werden.

Für die Qualifikationsphase gibt es keine verbindlichen Absprachen zu Lehr- oder Lernmitteln. Die Fachgruppe bemüht sich aber um einen entsprechenden Austausch vor allem parallel arbeitender Lehrkräfte und um die Heranziehung authentischer, aktueller und – wenn möglich – schülernaher Materialien.

3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

3.1 Fahrtenkonzept

Gemäß dem Fahrtenkonzept der Schule führen die Leistungskurse Englisch der Tutoren-LK-Schiene in der von der Schulkonferenz festgelegten Klassenfahrtswoche entweder am Ende der Q1 oder zu Beginn der Q2 eine Fahrt in ein englischsprachiges Land durch. Entsprechend den finanziellen Vorgaben kommen hierfür Großbritannien und Irland in Frage. Um durch eine höhere Teilnehmerzahl die Kosten zu senken, wird eine Zusammenarbeit mit einem anderen Leistungskurs empfohlen.

3.2 Zusammenarbeit mit anderen Fächern

Fächerübergreifende Zusammenarbeit im Bereich Sprachen (Deutsch, Französisch, Latein, Spanisch, Russisch)

Im Rahmen der Schulentwicklungsarbeit wurde im Jahr 2013 eine Arbeitsgemeinschaft gegründet, deren Teilnehmer/innen alle Fremdsprachen, die am Johannes-Kepler-Gymnasium Ibbenbüren unterrichtet werden, vertreten. Dabei befassen sich die einzelnen Vertreter/innen kontinuierlich mit möglichen Formen der Zusammenarbeit. Ziel der AG Sprachen ist es, die individuelle Sprachlernkompetenz und interkulturelle Handlungsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler (fachübergreifend) zu fördern. So wurde beispielsweise eine Übersicht zum Grammatikcurriculum erstellt, welche als Orientierung für die Fachkollegen dient.

Die AG prüft gemeinsam Wettbewerbe, individuelle Fördermöglichkeiten und außerschulische Partner. Es gibt eine jährliche fachübergreifende Informationsveranstaltung für den Bundeswettbewerb Fremdsprachen. Die Vertreter informieren regelmäßig die Fachschaften über die erarbeiteten Inhalte der AG.

Die sprachenübergreifende Arbeit wird auch in der Öffentlichkeitsarbeit durch einen gemeinsamen, fachübergreifenden Schaukasten kommuniziert. Die Protokolle der AG Sprachen können jederzeit über den internen Zugang der Homepage eingesehen werden.

3.3 Außerschulische Partner

- Cambridge Prüfungen: VHS-Münster (http://vhs.muenster.de/)
- English for Business Prüfungen: London Chamber of Commerce and Industry (http://lccieb-germany.com/)
- Bundeswettbewerb Fremdsprachen: Bildung und Begabung (https://www.bundeswettbewerb-fremdsprachen.de/)

(Stand: 19.03.2015)

3.4 Wettbewerbe / Zertifikate

- Bundeswettbewerb Fremdsprachen (ab Klasse 6)
- Sprachzertifikat: CAE - Cambridge Advanced Certificate (Q1)
- Zertifikat in Wirtschaftsenglisch: Versant Professional English Test (VPET), Level 2

3.5 Beiträge zur Gewaltprävention

Die Schülerinnen und Schüler setzen sich mit den Themen *media, migration, tolerance, clash of cultures* und *terrorism* im Rahmen der dazugehörigen Kursthemen auseinander (vgl. Kapitel 2.1.1).

3.6 Beiträge zur Medienerziehung

Bereits in der Jahrgangsstufe 7 erfolgt speziell die systematische Einführung in die Textverarbeitung, wie es das Medienkonzept der Schule vorschreibt. Dabei wird das Programm *Microsoft Office* verwendet. Wir wollen die Schüler dazu befähigen, in den Bereichen der Textverarbeitung, Textdateien und Zeichenformate, Kompetenzen zu erwerben. An z.B. selbst erstellten Texten sollen Aspekte wie Absatzformate, Zeilenabstand, das Einfügen von Bildern, das Erstellen von Tabellen etc. erarbeitet und angewendet werden. Dies dient der Vorbereitung auf die zu erbringenden Leistungen in den verschiedenen Jahrgangsstufen (z.B. Portfolio, Facharbeit).

Das Fach Englisch bietet zusätzlich viele Ansatzpunkte, den Lernenden den Umgang mit (neuen) Medien nahezubringen, da es verstärkt auf selbstständige Informationsbeschaffung und Verarbeitung setzt. Die Schülerinnen und Schüler lernen, zielgerichtet und produktiv Suchmaschinen und elektronische Enzyklopädien zur Recherche zu nutzen. Sie nutzen Online Wörterbücher und

setzten sich im Rahmen der zu erarbeitenden Inhalte analytisch und kritisch mit Zeitungsartikeln und anderen Internetauftritten auseinander. Sie lernen z.B., einen Artikel kritisch mit einem Leserbrief zu kommentieren.

3.7 Fortbildungen

Die Teilnahme an Fortbildungen im Fach Englisch wird allen das Fach Englisch unterrichtenden Lehrkräften ermöglicht, um fachliches Wissen zu aktualisieren und pädagogische und didaktische Handlungskompetenzen zu vertiefen. Die Fachgruppe Englisch stellt jährlich in ihrer Sitzung zu Beginn des Schuljahres den Fortbildungsbedarf fest (vgl. Kap. 4). Nachfolgend ist es Aufgabe der/des Fachvorsitzenden, zusammen mit dem/der Fortbildungsbeauftragten der Schule bzw. mit dem KT des Kreises Steinfurt entsprechende Veranstaltungen zu organisieren.

Schulinterne Fortbildungen im Fach Englisch sind für alle Fachlehrerinnen und Fachlehrer verpflichtend. An schulexternen Fortbildungen nehmen mindestens zwei Lehrkräfte an den entsprechenden Veranstaltungen teil und bringen die gewonnenen Erkenntnisse in die gemeinsame Arbeit der Fachschaft Englisch ein.

Die Fachschaft Englisch nimmt seit Jahren regelmäßig an Fortbildungen der Bezirksregierung Münster und anderer Träger teil und organisiert diese ggf. vor Ort.

Fortbildungen sollen sich vor allem an den Kompetenzerwartungen und Textformaten der neuen Kernlehrpläne orientieren und die individuelle Förderung der Schülerinnen und Schüler in den Fokus stellen.

3.8 Fremdsprachenassistentin / eines Fremdsprachenassistent

Die Fachgruppe bemüht sich jährlich um die Zuweisung eines *assistant teacher*. Der entsprechende Antrag wird in Kooperation mit der Schulleitung gestellt. Der Einsatz des *assistant teacher* wird von einem jährlich neu zu bestimmenden Mitglied der Fachgruppe koordiniert (vgl. Kap.4).

4 Qualitätssicherung und Evaluation

Die Fachgruppe Englisch bemüht sich um eine stete Sicherung der Qualität ihrer Arbeit. Dazu dient unter anderem die jährliche Evaluation des schulinternen Curriculums mit Hilfe einer Checkliste (siehe unten). Weitere anzustrebende Maßnahmen der Qualitätssicherung und Evaluation sind gegenseitiges Hospitieren, *team teaching*, Parallelarbeiten und gegebenenfalls gemeinsames Korrigieren. Absprachen dazu werden von den in den Jahrgängen parallel arbeitenden Kolleginnen und Kollegen zu Beginn eines jeden Schuljahres getroffen.

Evaluation des schulinternen Curriculums – Checkliste zur systematischen Qualitätssicherung und entwicklung

Zielsetzung: Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „lebendes Dokument" zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können, die sich vor allem aus den flexiblen Variablen Schülerzahl, Fachgruppengröße, Lehr- und Lernmittelentwicklung und Abiturvorgaben ergeben.

Prozess: Der Prüfmodus erfolgt jährlich. In den Dienstbesprechungen der Fachgruppe zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vorangehenden Schuljahres gesammelt und bewertet sowie eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Die vorliegende Checkliste wird als Instrument einer solchen Bilanzierung genutzt. Die Ergebnisse dienen dem/der Fachvorsitzenden zur Rückmeldung an die Schulleitung und u.a. an den/die Fortbildungsbeauftragte, außerdem sollen wesentliche Tagesordnungspunkte und Beschlussvorlagen der Fachkonferenz daraus abgeleitet werden. Insgesamt dient die Checkliste über die Evaluation des aktuellen schulinternen Curriculums hinaus zur systematischen Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung der Arbeit der Fachgruppe.

5 Anlage

I Inhalt / Wissenschaftlichkeit	maximale Punktzahl	erreichte Punkte
Fragestellung/ Thema: Eine zentrale Fragestellung/ein thematischer Schwerpunkt wurde entwickelt und konsequent verfolgt. Das Thema wurde nachvollziehbar eingegrenzt und begründet. Es besteht ein durchgängiger Bezug zum Thema.	10	
Methodik, u.a.: • sichere Verwendung und klare Definition von Fachbegriffen • Beherrschung der fachspezifischen Methoden • Aufstellung und Verifizierung/Falsifizierung von Thesen • Unterscheidung zwischen Faktendarstellung, übernommenen und eigenen Gedanken • schlüssige Bezüge zwischen einzelnen Schritten • sachlogische Argumentation • zulässige Schlussfolgerungen • Offenlegung und Reflexion des Arbeitsprozesses • themenangemessene Präsentation der Ergebnisse	10	
Ergebnisse: die Ergebnisse sind angemessen, u.a.: • Grad der Differenziertheit • Gewichtung zentraler thematischer Aspekte • Durchdringung von Zusammenhängen • abstrahierende und selbstständige Einsichten • Urteils- und Kritikfähigkeit • Kreativität	35	
Literaturauswahl und Belegtechnik: Der Umgang mit der verwendeten Literatur/den verwendeten Informationen ist angemessen. Die Auswahl der Materialien ist sinnvoll; die Materialien sind zitierfähig. Die Belegtechnik ist funktional und richtig.	10	
Gesamtpunktzahl Inhalt	**65**	

II. Sonstige themenbezogene Kriterien	maximale Punktzahl	erreichte Punkte
z.B. Arbeitsprozess: Beratungsgespräche: Selbstständigkeit und Engagement in der Entwicklung und Bearbeitung des Themas, adäquate Vorbereitung der Beratungsgespräche und fundierte Umsetzung der Hinweise der Lehrperson.	10	
Gesamtpunktzahl Sonst. themenbezogene Kriterien	**10**	

III. Darstellungsleistung	maximale Punktzahl	erreichte Punkte
Kommunikative Textgestaltung: u.a. Leserleitung, Adressatenbezug, Strukturierung, logische Verknüpfungen, keine Redundanzen	20	
Ausdrucksvermögen/ Verfügbarkeit sprachlicher Mittel: u.a. Eigenständigkeit und Präzision der Formulierungen, allgemeiner und thematischer Wortschatz, Satzbau, Verständlichkeit, Variation, Komplexität	20	
Sprachrichtigkeit: Wortschatz (6) Grammatik (6) Orthographie (3)	15	
Gesamtpunktzahl Darstellungsleistung	**55**	

IV. Formale Vorgaben	maximale Punktzahl	erreichte Punkte
Vollständigkeit: Deckblatt (inklusive Angaben von Schule, Kurs, Thema, Verfasserin, Datum), Inhaltsverzeichnis mit Gliederung und Seitenangaben, Erklärung, Internetquellen in Kopie im Anhang/auf CD/USB-Stick	5	
Äussere Gestaltung/Schriftbild: Die äußere Gestaltung der Arbeit ist sauber, das Schriftbild einheitlich und übersichtlich. Die typografischen Vorgaben wurden eingehalten (z.B. Schriftgröße des Textes 12 (Times New Roman), Blocksatz, Absätze, einheitlicher Zeilenabstand (1,5 und bei Zitaten 1), Überschriftenhervorhebung, einheitlicher Seitenspiegel (links 4cm, rechts 2 cm, oben und unten je 2,5 cm), Mappe	10	
Literaturverzeichnis: Das Literaturverzeichnis mit Angaben zu zitierfähigen Quellen, Materialien, wissenschaftlicher Literatur ist vollständig und sinnvoll (Autor, Titel, Jahr, Erscheinungsort, Verlag: einheitliche Aufführung, Internetquellen mit Datum des letzten Aufrufs).	5	
Gesamtpunktzahl formale Gestaltung	**20**	

Ergebnis	maximale Punktzahl	erreichte Punkte
Gesamtpunktzahl **Inhalt**	**65**	
Gesamtpunktzahl **Sonst. themenbezogene Kriterien**	**10**	
Gesamtpunktzahl **Darstellungsleistung**	**55**	
Gesamtpunktzahl **formale Vorgaben**	**20**	
Gesamtpunktzahl der Facharbeit	**150**	

Es besteht der begründete Verdacht der unzulässigen Nutzung von KI.

O Nein O Ja (s. Beiblatt)

1+	1	1-	2+	2	2-	3+	3	3-	4+	4	4-	5+	5	5-	6
150 - 143	142 - 135	134 - 128	127 - 120	119 - 113	112 - 105	104 - 98	97 - 90	89 - 83	82 - 75	74 - 68	67 - 58	57 - 49	48 - 40	39 - 30	29 - 0

Die Facharbeit wird insgesamt mit der Note _____ bewertet.

Datum, Paraphe: